



TERRAIN

EX4

BENUTZERHANDBUCH





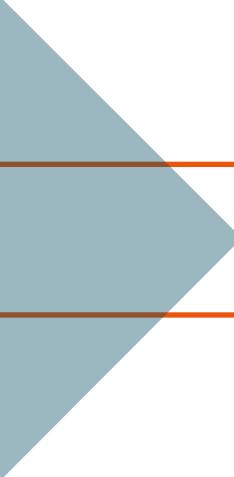
CORVUS INNOVA, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

CORVUS OFF-ROAD VEHICLES® Alle Handels- und/oder Nutzungsrechte der Marke sind vorbehalten. CORVUS sucht immer nach Verbesserungsmöglichkeiten bei den Spezifikationen, dem Design und der Qualität seiner Nutzfahrzeuge, so dass kontinuierlich Änderungen vorgenommen werden. Daher können sich die Informationen in diesem Katalog seit dem Zeitpunkt des Drucks geändert haben. CORVUS behält sich das Recht vor, Modelle, Farben und/oder technische Daten ohne vorherige Ankündigung und ohne jegliche Verpflichtung zu ändern.

Der Fahrer eines CORVUS-Fahrzeugs ist verpflichtet, die nach den geltenden Rechtsvorschriften bestehenden Anforderungen im Hinblick auf die Fahrerlaubnis und die für die ordnungsgemäße Nutzung der Fahrzeuge erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu erfüllen. Versuchen Sie KEINE Kunststücke und vermeiden Sie überhöhte Geschwindigkeiten und abrupte Lenkbewegungen. Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen	4
1. Einleitung	5
2. Rechtliche Hinweise	5
3. Hinweise und Warnungen	5
4. Vorbemerkungen	6
5. Fahrzeugidentifikation	7
6. Außenausstattung	8
7. Fahrerkabine	9
8. Einbauort der Komponenten	10
Schlüssel	10
Lichtschalter	11
Taste für Scheibenwischer / Scheibenwaschanlage	11
Armaturenbrett	12
Gangwahlhebel	12
Wahlschalter für 4x2- / 4x4-Antrieb	13
Schalter für Differentialsperre hinten	13
Fahrstufen-Wahlschalter	14
Wahlschalter Leistungsstufe	14
Handbremse	15
Warnsummer	15
Spiegel	16
Sicherheitsgurte	16
Lenkradverstellung	17
Gepäckraumhaube	18
Ladekasten	19
Ladekasten kippen	20
Ladekasten entladen	21
Batterieladung	22-23
Anhänger	24
Staufächer in der Kabine	25
9. Technische Daten	26-27
10. Multifunktions-Cockpit	28
Kontrollleuchten	29
Bildschirmmeldungen	30-33
Funktionen	34
Einstellungsbildschirm	34
Wartungsanzeige	34
Ladevorgang-Bildschirm	35
Nutzungshinweise	36
11. Tägliche Inspektion vor der Fahrt	37-41
12. Startvorgang	42
13. Verwendung des 4X2- / 4X4-Antriebs	42
14. Verwendung der Differentialsperre hinten	43
15. Fahrerpfehlungen	44
Allgemeine Informationen	44
Vorsichtsmaßnahmen beim Abbiegen	44
Fahren an Hängen oder Hügeln	44
Gepflasterte Flächen	44
Wasserdurchfahrten	44
Rückwärtsgang	45
Unbekannte Gelände	45
Fahren mit Ladung	45
16. Fahrzeugreinigung	46
17. Fahrzeuglagerung	46
Wartung	47
18. Sicherheitsvorschriften und Handhabung	48
19. Wartungstabelle	49
20. Anheben des Fahrzeugs	50
21. Unterbodenschutz	51
22. Räder	51
23. Getriebeöl	52
24. Differentialöl hinten	53
25. Differentialöl vorn	54
26. Öl Allrad-Sperre	55
27. Schmiernippel	56
28. Gepäckraum vorn	57
29. Beleuchtung	58
Leuchten	58
Höhenverstellung	59
30. Leuchten vorn	60
31. Leuchten	61
Glühbirne Kennzeichenleuchte	61
32. Reifen	62
33. Schrauben, Muttern und Befestigungselemente	62
34. Handbremse einstellen	62
35. Bremsenverschleiß	63
36. Bremsflüssigkeit	63
37. Hilfsbatterie	64
38. Batterie	65
39. Motor	66
40. Sicherungen	67
41. Scheibenwischer	68
Scheibenwischerblatt	68
Scheibenwaschflüssigkeit	68



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EINLEITUNG

Wir freuen uns, Sie zum Kauf Ihres **CORVUS**-Fahrzeugs beglückwünschen zu dürfen und möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken.

Sie sind jetzt Besitzer eines modernen, vielseitigen Arbeitsfahrzeugs, das Ihnen viel Freude bereiten wird, wenn Sie es gut pflegen und ordnungsgemäß warten. Vor der ersten Inbetriebnahme lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung gründlich durch, um sich mit dem Umgang des Fahrzeugs und seinen Eigenschaften vertraut zu machen. Nur so werden Sie erfahren, wie Sie Ihr Fahrzeug am besten an Ihre Bedürfnisse anpassen und Unfälle vermeiden können. Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, nur von **CORVUS** freigegebene Ersatzteile und Zubehör zu verwenden.

CORVUS lehnt für den Fall der Verwendung anderer Produkte und für daraus resultierende Schäden jede Haftung ab. Um die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs zu verlängern, empfehlen wir Ihnen, die Hinweise zu der Einfahrzeit und den Wartungsintervallen genauestens zu befolgen. Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten immer an einen offiziellen **CORVUS**-Vertriebspartner oder Vertragshändler.

Das Fahren im Gelände ist faszinierend und wir hoffen, dass Sie es in vollen Zügen genießen werden. Auch wenn das **CORVUS**-Fahrzeug ein umweltfreundliches Fahrzeug ist, kann es im Gelände zu Umweltproblemen und Konflikten mit anderen Menschen kommen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug gewährleistet, dass diese Probleme nicht auftreten. Nutzen Sie das Fahrzeug vorschriftsmäßig, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

#100% LEISTUNG

#100% ELEKTRISCH

RECHTLICHE HINWEISE

Im Interesse der technischen Weiterentwicklung behält sich **CORVUS INNOVA S.L.** das Recht vor, das Design, die Ausstattung und das Zubehör ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Die Angaben zu Abmessungen, Gewichten und Leistungen verstehen sich mit den entsprechenden Toleranzen. Je nach Umfang der Ausstattung und des Zubehörs Ihres **CORVUS** sowie den im Einklang mit den verschiedenen Gesetzen der einzelnen Staaten genehmigten Modellen, kann es zu Abweichungen bei den Beschreibungen und Abbildungen kommen. Daher ist es möglich, dass die in diesem Handbuch enthaltenen Fotos nicht mit dem von Ihnen erworbenen Modell übereinstimmen. Aus diesem Grund kann keine Haftung für Fehler, Druckfehler oder Unterlassungen übernommen werden.

Bei Unstimmigkeiten oder Zweifeln an den Inhalten dieses Handbuchs empfiehlt es sich, unseren Kundendienst zu kontaktieren.

HINWEISE UND WARNUNGEN

LESEN SIE DIESE ANLEITUNG BITTE SORGFÄLTIG UND VOLLSTÄNDIG DURCH, BEVOR SIE DIE ERSTE FAHRT GENIESSEN. SIE ENTHÄLT INFORMATIONEN UND RATSCHLÄGE, DIE IHNEN DIE NUTZUNG UND BEDIENUNG DES FAHRZEUGS ERLEICHTERN WERDEN. ACHTEN SIE BESONDERS AUF DIE FOLGENDEN HINWEISE IN DER ANLEITUNG:



! WARNUNG. Hinweis auf eine Gefahr, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann.



! GEFAHR. Hinweis auf eine Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen kann.

VORBEMERKUNGEN



WARNUNG

Treffen Sie während der Fahrt die angemessenen Vorsichtsmaßnahmen, insbesondere bei den Wendemanövern; Fahren am Hang oder auf Gelände mit Hindernissen kann zu einer Kollision oder einem Überschlag des Fahrzeugs führen.

Die Fahrt mit diesem Fahrzeug ist nur Personen mit gültiger Fahrerlaubnis gestattet. Es empfiehlt sich, dass Fahrer und Beifahrer während der Fahrt mit dem Fahrzeug Helme und Schutzbrillen tragen. Versuchen Sie keine Sprünge oder sonstige Kunststücke mit dem Fahrzeug, seien Sie aufmerksam und achten Sie bei der Fahrt auf die wechselnden Geländebedingungen.

Überprüfen Sie das Gelände auf Hindernisse und versuchen Sie nicht, große Hindernisse, wie umgefallene Bäume, Felsen, Hänge, schlammiges Gelände usw. zur überqueren.

Fahren Sie auf rutschigen Oberflächen langsam und seien Sie sehr vorsichtig, achten Sie auf unkontrolliertes Abrutschen und fahren Sie keine zu steilen Abhänge hinunter.

Es ist notwendig, das Fahrzeug regelmäßig, mindestens einmal im Monat, aufzuladen, insbesondere wenn das Fahrzeug neu ist.

Laden Sie den Akku immer bis zu 100 % auf und lassen Sie das Ladegerät anhalten.



GEFAHR

Die unsachgemäße Nutzung des Fahrzeugs entgegen den Kriterien und Anweisungen in dieser Anleitung kann zu Schäden an Personen oder Sachen führen.

Nachfolgend einige Beispiele für eine unzulässige und gefährliche Nutzung des Fahrzeugs:

- Es fahren mehr als zwei Passagiere im Fahrzeug.
- Teile des Körpers befinden sich außerhalb der Fahrerkabine.
- Transportieren von Personen auf dem Ladekasten.
- Nichtbeachtung der Betriebs- und Wartungsanweisungen in dieser Anleitung.
- Überschreiten der maximalen Lade- und Anhängelasten.
- Fahren über unbefestigtes oder weiches Gelände.
- Befahren von Geländen mit mehr als 15% Steigung.
- Wasserdurchfahrten (Nicht durch Wasser fahren, wenn es die Höhe der Felgenmitte überschreitet).
- Verwendung von Zubehör, Teilen oder Ausrüstungen, die nicht von **CORVUS** zugelassen sind.
- No cargar el vehículo puede terminar en un fallo de batería irrecuperable.

Passen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an die Eigenschaften des Geländes an. Schalten Sie beim Herunterfahren von Hängen die Gangschaltung auf LOW, fahren Sie mit der geringstmöglichen Geschwindigkeit und betätigen Sie leicht die Bremsen ohne die Räder zu blockieren. Führen Sie keine Fahrmanöver an Steigungen oder Gefällen von mehr als 15% aus. Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen müssen, stellen Sie sicher, dass das Zugfahrzeug über eine ausreichende Zug- und Bremskraft verfügt, verwenden Sie eine Zugstange oder ein ausreichend langes Seil und überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h.

Technische oder mechanische Eingriffe müssen von einer **CORVUS**-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

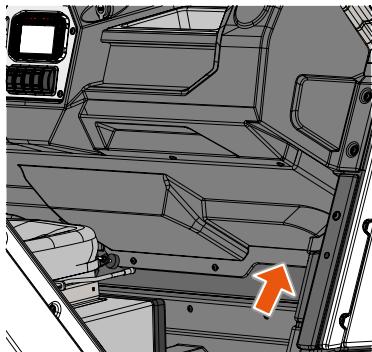


GEFAHR

Der Elektromotor und andere Komponenten können hohe Temperaturen erreichen und benötigen nach dem Ausschalten des Motors einige Zeit zum Abkühlen. Berühren bzw. handhaben Sie keine Elemente, die heiß sein könnten.

5. FAHRZEUGIDENTIFIKATION (FAHRGESTELL - MOTOR)

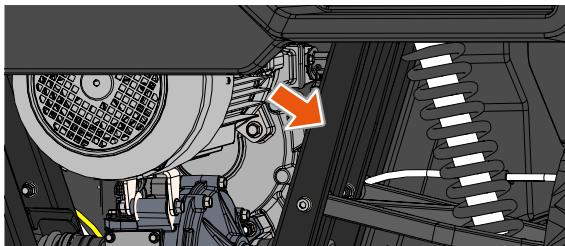
Ihr **CORVUS TERRAIN** verfügt über ein **Typenschild** mit folgenden Angaben: Hersteller, Typgenehmigung, FIN, Fahrzeugmasse, maximale Achsmasse je Achsgruppe (A1-A2) und zulässige Anhängelast (gebremst und ungebremst).



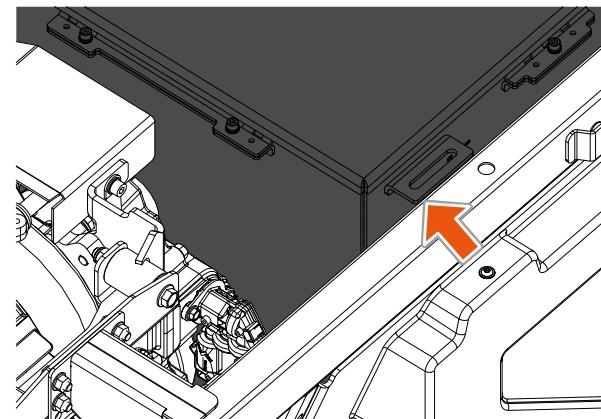
CORVUS INNOVA, S.L.
T1a
e13*167/2013*00205*04
UDXCTEX4FPLxxxxxx
1.400 kg
A-1: 650 kg
A-2: 950 kg

	T-1	T-2	T-3
B-1	450 kg	450 kg	450 kg
B-2	907 kg	907 kg	907 kg
B-3	-	-	-
B-4	-	-	-

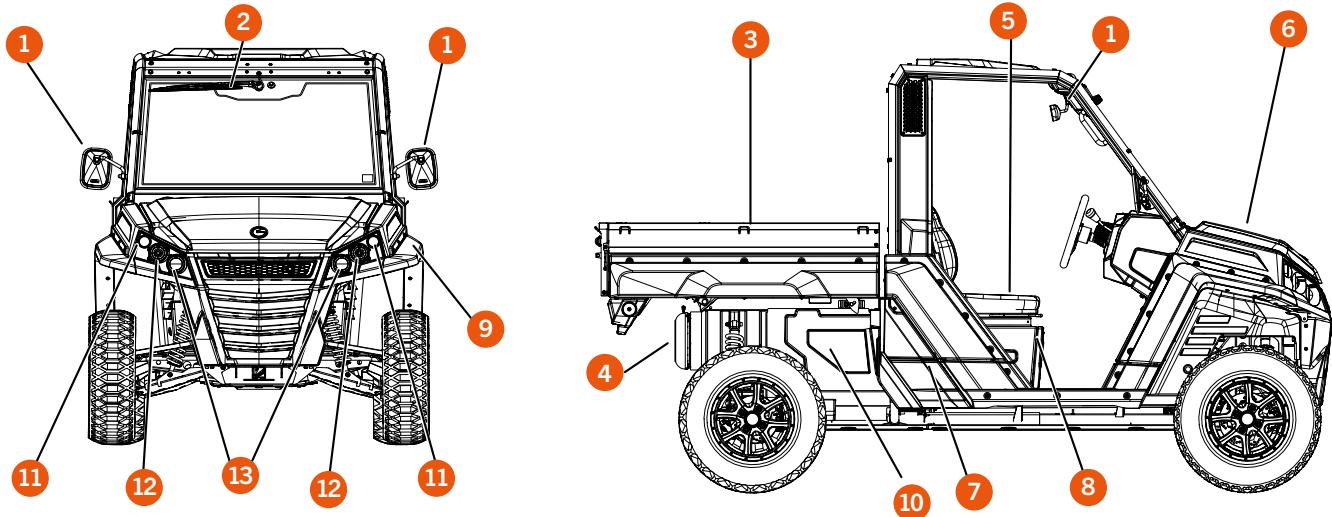
Die **Fahrgestellnummer** ist auch am Heck auf der rechten Seite im Rahmen



Die Batterie verfügt über ein Typenschild mit den Daten des Herstellers, des Modells und der Seriennummer.



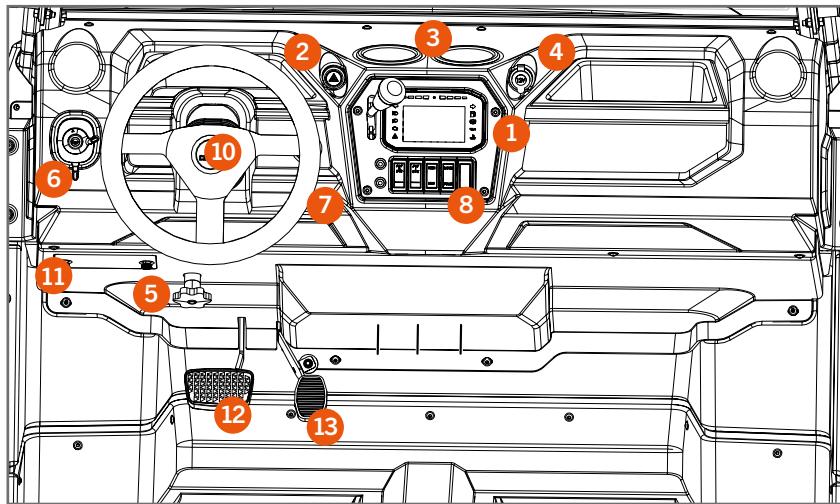
6. AUSSEN AUSSTATTUNG



- 1. Spiegel
- 2. Scheibenwischer*
- 3. Ladekasten
- 4. Motor
- 5. Fahrerkabine
- 6. Haube vorn
- 7. Spritzschutzvorrichtung / Seitliche Staufächer

- 8. Staufächer innen*
- 9. Verschlussdeckel Batterieladung
- 10. Batterie und Peripheriekomponenten
- 11. Blinker
- 12. Fernlicht
- 13. Abblendlicht

7. FAHRERKABINE



1. Multifunktions-Cockpit
2. Schalter Warnblinkanlage
3. Getränkehalter
4. 12V-Steckdose
5. Lenkradverstellung
6. Lichtschalter, Blinker und Hupe
7. Start mit Schlüssel
8. Bedienelemente am Armaturenbrett.
9. Gangwahlhebel
10. Lenkrad
11. Sicherungskasten
12. Bremspedal
13. Gaspedal

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

ZÜNDSCHLÜSSEL (1)

Das Schloss rechts vom Lenkrad hat drei Positionen:

- AUS
- EIN
- START



SCHLÜSSEL FÜR STAUFÄCHER (2)*

Die Staufächer befinden sich unter den Sitzen.



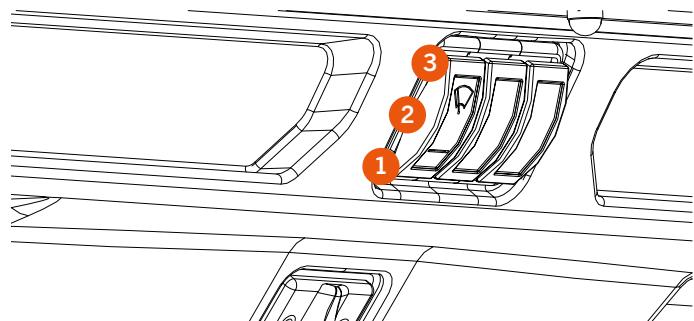
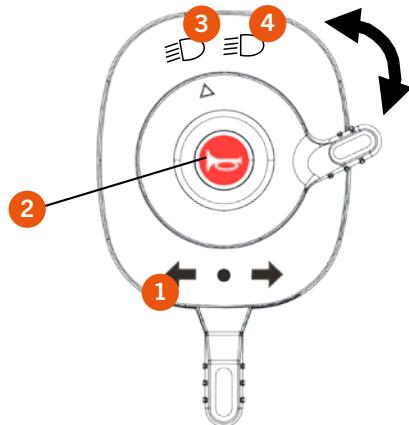
8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

LICHTSCHALTER

Der Lichtschalter befindet sich links vom Lenkrad und hat folgende Funktionen:

- **Blinker (1):** Hebel nach rechts (rechte Blinkleuchte) oder nach links (linke Blinkleuchte) bewegen.
- **Betätigung der Hupe (2):** Rote Taste in der Mitte betätigen.
- **Abblendlicht (3) oder Fernlicht (4):** Hebel in die angegebene Stellung bringen.

Das Stand- und Abblendlicht schaltet sich automatisch beim Fahrzeugstart ein.



TASTE FÜR SCHEIBENWISCHER / SCHEIBENWASCHANLAGE*

Im oberen Bereich der Fahrerkabine angeordnet.

- **SCHEIBENWISCHER**
Position AUS (1) - Untere Stellung.
Position EIN (2) - Mittlere Stellung.
- **SCHEIBENWASCHANLAGE**
Position EIN (3) - Obere Stellung.

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

ARMATURENBRETT

Im Armaturenbrett sind folgende Komponenten zu finden:

1. Multifunktions-Cockpit
2. Bedienelemente Multifunktions-Cockpit
3. Start mit Schlüssel
4. Schalter Warnblinkanlage
5. Schalter für Allradantrieb
6. Schalter für Differentialsperre hinten
7. Fahrstufen-Wahlschalter
8. Wahlschalter Leistungsstufe
9. Gangwahlhebel

GANGWAHLHEBEL

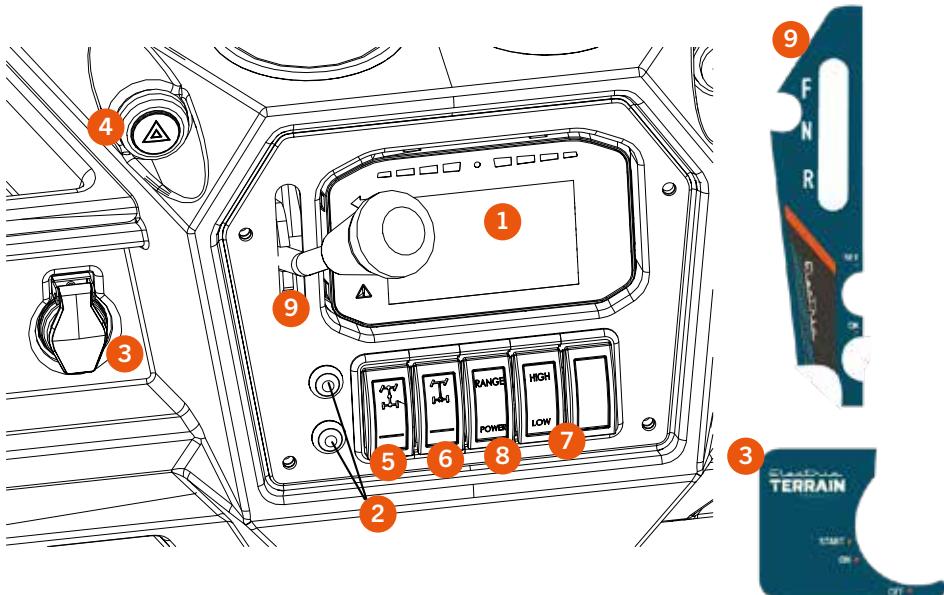
Der Gangwahlhebel (9) befindet sich in der Mitte vom Armaturenbrett.

Er verfügt über 3 Positionen:

- (F) - FORWARD: Vorwärtsgang
(N) - NEUTRAL: Leerlauf
(R) - REVERSE: Rückwärtsgang

! Rückwärtsgang erst einlegen, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Ansonsten kann es zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes oder einem Getriebeschaden kommen.

Gang nicht gewaltsam wechseln. Lässt sich ein Gang nicht einlegen, leicht Gas geben und erneut versuchen, den Gang zu wechseln.



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

WAHLSCHALTER FÜR 4x2 / 4X4-ANTRIEB

In der Mitte vom Armaturenbrett.

Der Schalter hat zwei Positionen:

4X2: Hinterradantrieb (1)

4X4: Allradantrieb (2)

SCHALTER FÜR DIFFERENTIALSPERRE HINTEN

In der Mitte vom Armaturenbrett.

Der Schalter hat zwei Positionen:

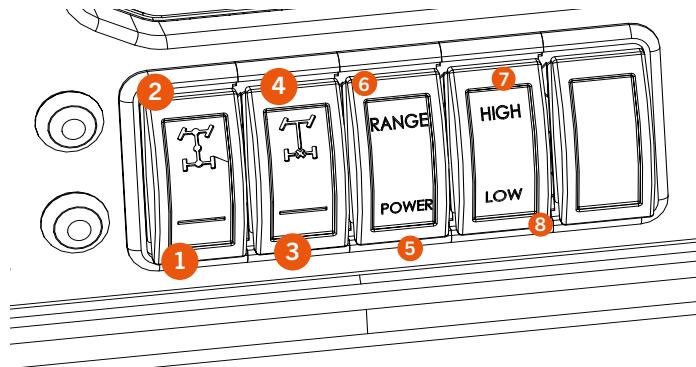
AUS: Hinterachs differential ungesperrt (3)

LOCK: Hinterachs differential gesperrt (4)



DER ALLRADANTRIEB UND DIE DIFFERENTIALSPERRE MÜSSEN DEAKTIVIERT WERDEN, WENN SIE NICHT MEHR BENÖTIGT WERDEN.

GESCHWINDIGKEITEN VON ÜBER 20 KM/H MIT AKTIVIERTEM DIFFERENTIAL ODER ALLRADANTRIEB KÖNNEN EINE BESCHÄDIGUNG DES GETRIEBES ODER DES DIFFERENTIALS VERURSACHEN.



Um den Verschleiß der Bauteile zu minimieren, wird empfohlen, den Allradantrieb und die Sperre erst zu aktivieren, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Allradantrieb und Sperre NIE bei eingeschlagenem Lenkrad aktivieren. Allradantrieb und Sperre nicht auf asphaltierten Straßen verwenden.

Beachten Sie, dass der Allrad-Stellmotor und das Getriebe-Stellglied wie in der Wartungstabelle (S. 49) angegeben gewartet werden müssen, um einen vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden.

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

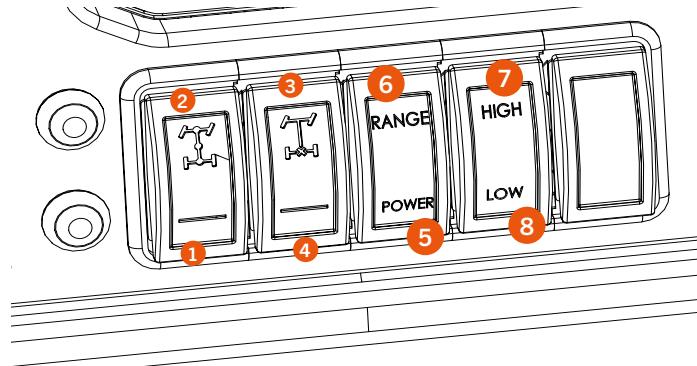
FAHRSTUFEWAHLSCHALTER

Der Fahrstufen-Wahlschalter befindet sich in der Mitte vom Armaturenbrett. Um die Fahrstufe zu wechseln, muss der Gangwahlhebel in die Leerlaufstellung gebracht werden.

Der Schalter hat zwei Positionen:

L - LOW: Niedriger Gang (8).
H - HIGH: Hoher Gang (7).

! Gang erst wechseln, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Ansonsten kann es zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes oder einem Getriebeschaden kommen.



WAHLSCHALTER LEISTUNGSSTUFE

Im Armaturenbrett verbaut.

Der Schalter hat zwei Positionen:

RANGE: Für ein ruhigeres Fahrverhalten und Energieeinsparung (6).

POWER: Für ein leistungsstarkes Fahrverhalten, die Batterie entlädt sich schneller (5).

! Im POWER-Modus kann der Ladezustand der Batterie schnell verringern.

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

HANDBREMSE

Die Handbremse wird mittels eines Hebels links neben dem Fahrersitz betätigt.

Die Handbremse hat zwei Positionen:

BETÄTIGT: Zur Betätigung der Handbremse ziehen Sie den Hebel kräftig nach oben

GELÖST: Hebel leicht anheben, den Verriegelungsknopf drücken und Hebel absenken.



Handbremse NICHT von außerhalb des Fahrzeugs betätigen. Der Hebel könnte sich verbiegen und Karosserieteile beschädigen. Handbremse NIEMALS bei fahrendem Fahrzeug betätigen. Dies könnte zu Unfällen führen.

WARNSUMMER

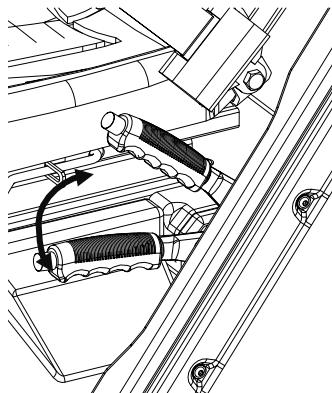
Der Warnsummer ertönt in folgenden Situationen:

- Wenn das Fahrzeug erkennt, dass der Fahrersitz nicht belegt und die Handbremse nicht angezogen ist.

- Wenn ein beliebiger Gang, außer Leerlauf (N), eingelegt wird und die Handbremse betätigt ist.

- Wenn der Ladezustand der Fahrzeughbatterie niedrig ist.

- Im Fall einer Motorstörung.
- Im Fall einer erhöhten Temperatur des Motors oder der Peripheriekomponenten.
- Im Fall einer Funktionsstörung bei der Ladung der Hilfsbatterie.
- Wenn das Fahrzeug ein Problem mit der Batterie erkennt.
- Um anzuzeigen, dass das Fahrzeug korrekt gestartet wurde und fahrbereit ist.

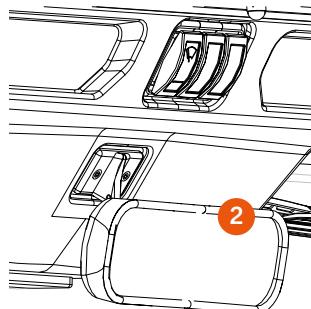
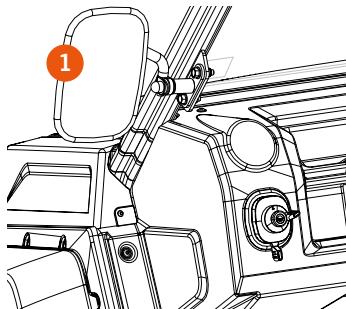


8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

SPIEGEL

Das Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln (1), einen auf jeder Seite, sowie einem Rückspiegel im mittleren Bereich im Innenraum* (2) ausgestattet.

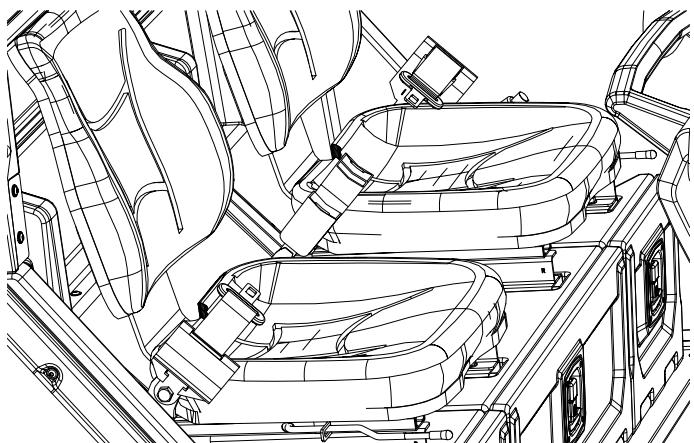
- !** Stellen Sie die Spiegel vor der Fahrt so ein, dass eine optimale Sicht gewährleistet ist.
- !** Verstellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt.



SICHERHEITSGURTE

Die Sicherheitsgurte sind Zwei-Punkt-Gurte und verfügen über einen Schnellverschluss.

- !** Stellen Sie die Sicherheitsgurte vor der Fahrt so ein, dass sie im Falle eines Unfalls maximale Sicherheit bieten.
- !** Nur mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten fahren. Sicherheitsgurt nicht während der Fahrt verstellen.

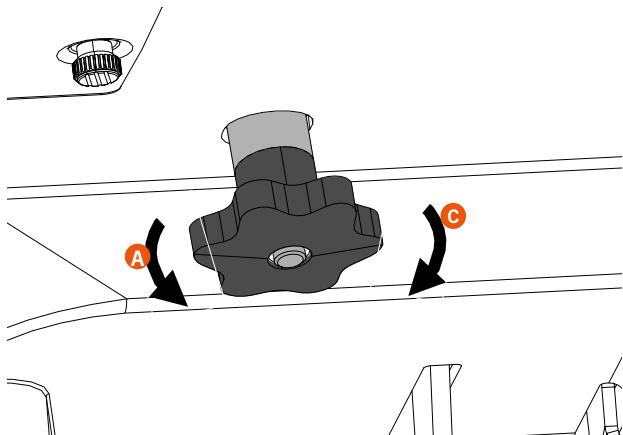


8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

LENKRADVERSTELLUNG

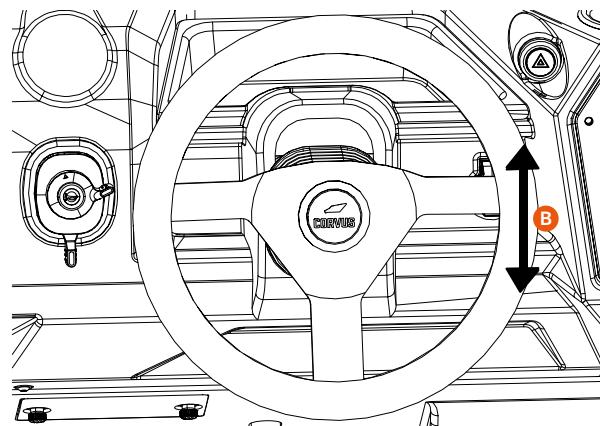
Unter dem Lenkrad befindet sich ein Einstellknauf, mit dem das Lenkrad nach oben oder unten verstellt werden kann, um es in die für die Fahrt bequemste Stellung zu bringen. Dazu sind folgende Schritte zu befolgen:

1. Drehen Sie den Knauf gegen den Uhrzeigersinn (A).
2. Bringen Sie das Lenkrad in die für die Fahrt bequemste Stellung (B)
3. Drehen Sie den Knauf im Uhrzeigersinn, um das Lenkrad wieder festzustellen (C).



Das Lenkrad darf nicht während der Fahrt verstellt werden. Diese Einstellung muss immer vor Fahrtbeginn vorgenommen werden.

Überprüfen Sie den Einstellknauf vor Fahrtbeginn und drehen Sie ihn ggf. fest, um eine unerwünschte Verstellung des Lenkrads während der Fahrt zu vermeiden.



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

GEPÄCKRAUMHAUBE

Gehen Sie zum **Öffnen** der Fahrzeug-Fronthaube wie folgt vor:

- 1 - Knopf (1) an der Haube drücken.
- 2 - Die Haube öffnet sich um einige cm.
- 3 - Öffnen Sie die Haube bis zum Anschlag nach hinten.

Zum **Schließen** der Fronthaube des Fahrzeugs:

- 1 - Haube (2) langsam absenken, ohne sie zu schließen.
- 2 - Mit beiden Händen Druck im Bereich des Logos ausüben, bis die Haube einrastet.



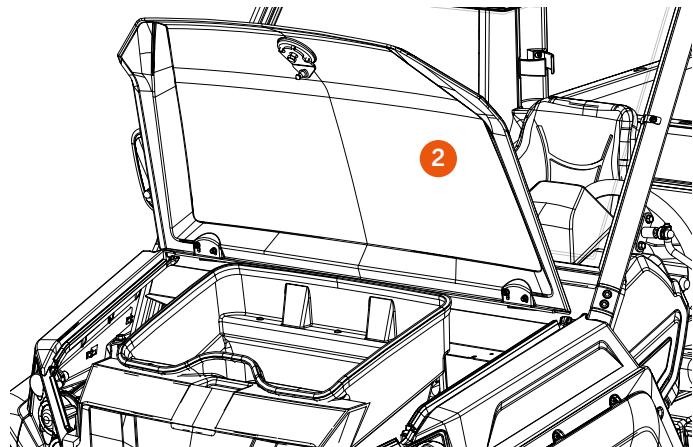
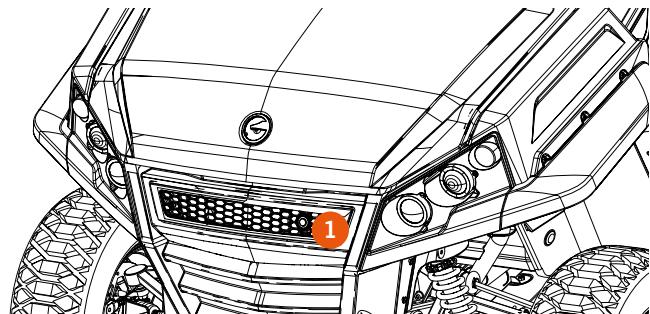
Lassen Sie die Haube zum Schließen nicht einfach fallen. Dadurch könnten Sie oder andere Personen Verletzungen erleiden.

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Haube ordnungsgemäß verschlossen ist.



Keine entzündbaren Materialien in einem der Staufächer aufbewahren.

Nicht mit geöffneter Haube fahren.



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

LADEKASTEN

Der Ladekasten ist mit einer Heckklappe (1) ausgestattet, um das Laden und Entladen von Materialien zu erleichtern.

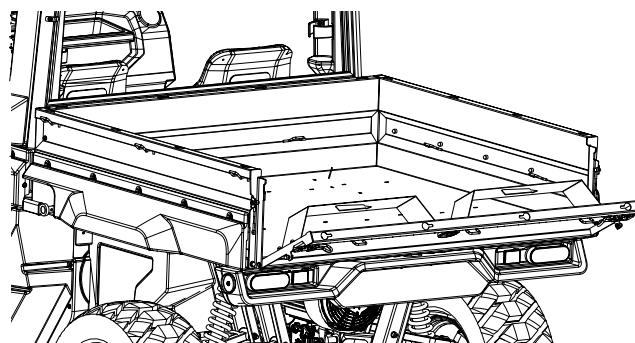
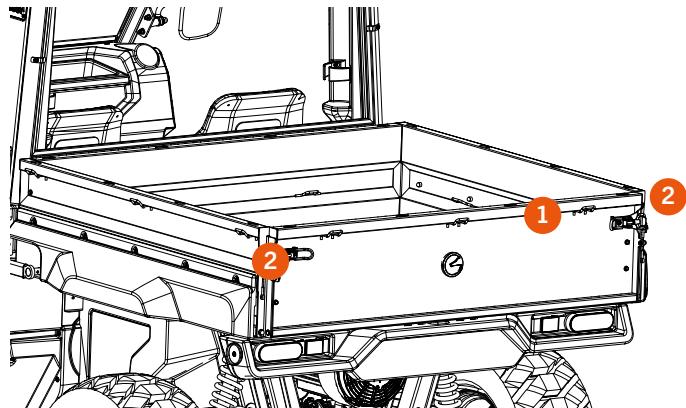
Heckklappe öffnen:

- Die Heckklappe verfügt über zwei seitliche Bajonettverschlüsse (2).
- Halten Sie die Heckklappe an der Mitte fest und öffnen Sie zuerst ein und dann das andere Bajonett.

⚠ Um eine Beschädigung der Heckklappe oder der Ladekastenstruktur zu vermeiden, öffnen Sie die beiden Bajonettverschlüsse nicht gleichzeitig.

⚠ Das Sitzen oder Abstellen von Lasten auf der Heckklappe ist nicht gestattet. Die Heckklappe ist nicht für diesen Zweck ausgelegt.

⚠ Ladekasten niemals im voll beladenen Zustand anheben. Andernfalls kann es zu einem unerwarteten oder unkontrollierten Anheben des Ladekastens kommen, was zum Bruch der Federn führen und schwere Verletzungen des Bedieners verursachen kann.



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

LADEKASTEN KIPPEN

Zum Kippen des Ladekastens gehen Sie wie folgt vor:

1 - Drücken Sie den Hebel (1) in Uhrzeigersinn.

2 - Der Kasten ist jetzt entriegelt.

3 - Heben Sie den Ladekasten an.

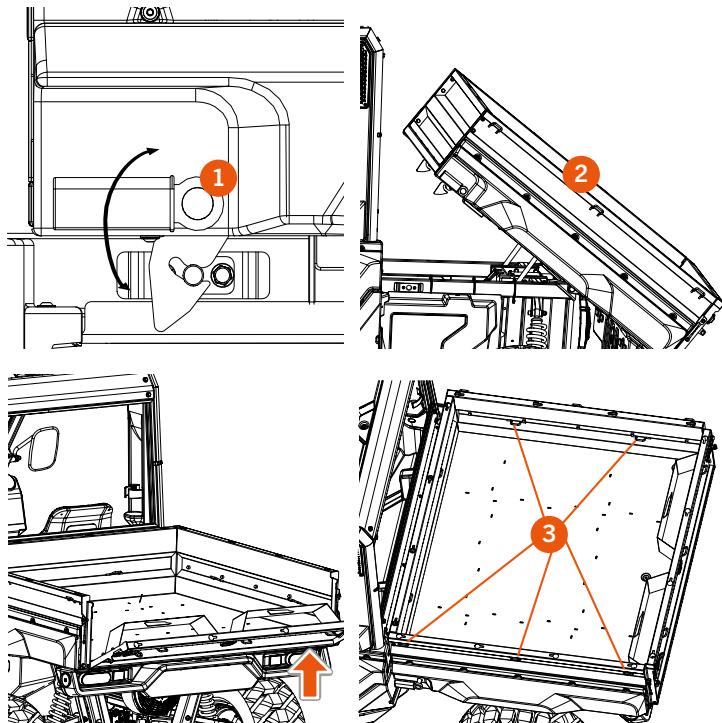
Der Ladekasten ist mit zwei Dämpfern (2) ausgestattet, die das Anheben des Ladekastens erleichtern und ein Zurückkippen verhindern.

- !** - Eine Überladung (max. 300 kg) kann die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
- Platzieren Sie die Ladung so weit wie möglich vorne.
- Sichern Sie leichtgewichtige bzw. bewegliche Lasten mit einem Netz oder einer Plane.
- Befestigen Sie die Ladung mit Gurten, um ein Verrutschen im Ladekasten zu vermeiden.
- Der Ladekasten verfügt über Haken (3), die eine einfache Befestigung ermöglichen.
- Fahren Sie in unebenem oder instabilem Gelände mit geringer Geschwindigkeit, um zu vermeiden, dass Sie durch Verrutschen der Ladung die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Achten Sie darauf, dass die Ladung nicht seitlich über den Ladekasten herausragt.
- Bitte beachten Sie: Je schwerer die Zuladung, desto länger dauert es, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
- Beachten Sie beim Transport von Flüssigkeitsbehältern die Bewegungen der Flüssigkeiten in den Behältern.



NIEMALS Personen im Ladekasten befördern.

Ladekasten nicht im beladenen Zustand anheben. Dies könnte Verletzungen des Bedieners oder sogar ein Kippen des Fahrzeugs verursachen. Schwere Lasten zuerst über die Heckklappe entladen.



8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

LADEKASTEN ENTLADEN

Zur sicheren Entladung des Ladekastens gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahrzeug auf einer ebenen, geraden Fläche abstellen und die Handbremse betätigen.
2. Heckklappe öffnen und die gesamte bzw. den größten Teil der Ladung entladen. Ladekasten nur anheben, wenn sichergestellt ist, dass er angehoben werden kann. Ladekasten nicht beladen anheben.
3. Nach dem Entladen, Ladekasten absenken und einrasten.



LADEKASTEN NIEMALS IM VOLL BELADENEN ZUSTAND ANHEBEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU EINEM UNERWARTETEN ODER UNKONTROLLIERTEN ANHEBEN DES LADEKASTENS KOMMEN, WAS ZUM BRUCH DER FEDERN FÜHREN UND SCHWERE VERLETZUNGEN DES BEDIENERS VERURSACHEN KANN.

FAHRZEUG NUR AUF EINER EBENEN FLÄCHE ENTLADEN, UM EIN KIPPEN DES FAHRZEUGS ZU VERMEIDEN.

NICHT MIT DEM FAHRZEUG FAHREN, WENN DER LADEKASTEN ANGEHOBEN ODER DIE HECKKLAPPE GEÖFFNET IST.

LEICHTE BZW. INSTABILE LADUNGEN MIT EINEM NETZ ODER EINER PLANE ABDECKEN.

LADUNG MIT GURten BEFESTIGEN, UM EIN VERRUTSCHEN IM LADEKASTEN ZU VERMEIDEN.



ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE LADUNG NICHT SEITLICH ÜBER DEN LADEKASTEN HERAUSRAGT.

BITTE BEACHTEN SIE: JE SCHWERER DIE ZULADUNG, DESTO LÄNGER DAUERT ES, BIS DAS FAHRZEUG ZUM STILLSTAND KOMMT.

BEACHTEN SIE BEIM TRANSPORT VON FLÜSSIGKEITSBEHÄLTERN DIE BEWEGUNGEN DER FLÜSSIGKEITEN IN DEN BEHÄLTERN.

BEFÖRDERN SIE NIEMALS PERSONEN IM LADEKASTEN, DIES KÖNNTE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN DER MITFAHRER FÜHREN. MITFAHRER DÜRFEN NUR AUF DEM BEIFAHRSITZ BEFÖRDERT WERDEN.

KEINE SCHWEREN LASTEN AUF DER HECKKLAPPE ABLEGEN, DIES KÖNNTE DEN BRUCH DER HECKKLAPPE VERURSACHEN.

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

BATTERIELADUNG

Der Ladepunkt (1) für die Batterie befindet auf der linken Fahrzeugseite über dem Kotflügel hinten.

Bei dem Ladestecker handelt es sich um einen Typ-2-Stecker („Mennekes“), wie der in der Abbildung gezeigte (1).

Zur Aufladung der Batterie, muss eine mit dem Ladestecker kompatible Netzsteckdose zur Verfügung stehen.

Für den Ladevorgang ist Folgendes erforderlich:

1. Fahrzeug auf einen ebenen Untergrund stellen und die Handbremse anziehen.
2. Das Fahrzeug ausschalten.
3. Ladepunkt öffnen (1)
4. Ladekabel anschließen.

Nachdem der Stecker am Multifunktions-Armaturenbrett eingesteckt wurde, werden folgende Informationen angezeigt (2).



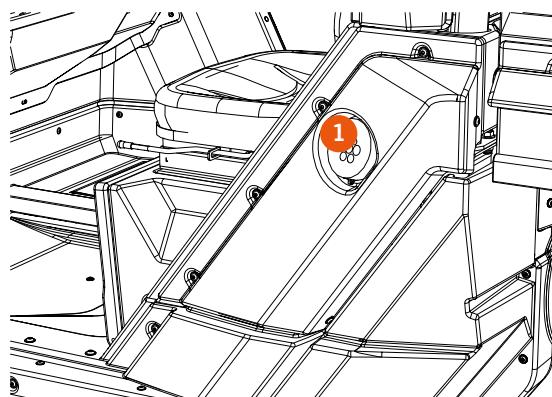
Die Batterien Dürfen Nicht Auf Andere Art Und Weise Als An Dem Corvus Ladepunkt Aufgeladen Werden.



Der Ladepunkt Sollte Täglich Überprüft Werden, Um Wasseransammlungen Oder Sonstige Externe Elemente, Die Die Kontakte Beschädigen Könnten, Zu Vermeiden.

Zustand Des Ladekabels Überprüfen, Bevor Es Am Fahrzeug Angeschlossen Wird. Ein Beschädigtes Ladekabel Kann Zu Schäden An Fahrzeugkomponenten Führen.

Das Aufladen Sollte An Einem Trockenen Ort Und Bei Einer Geeigneten Umgebungstemperatur durchgeführt werden. Nicht bei einer umgebungstemperatur von über 40 °c aufladen.



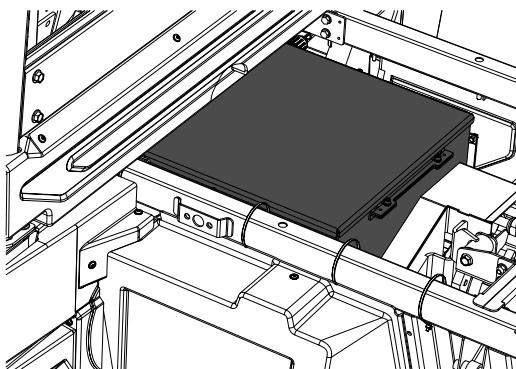
8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

BATTERIELADUNG

Während Der Ersten Ladevorgänge Wird Die Batteriesteuerung Kalibriert, Daher Kann Ein Falscher Prozentsatz Angezeigt Werden. Sollte Das Problem Weiterhin Auftreten, Wenden Sie Sich Bitte An Ihren Corvus-Servicebetrieb.

Wenn Die Batterietemperatur Unter 0 °C Liegt Und Keine Heizmatten Vorhanden Sind, Kann Der Ladevorgang Erst Gestartet Werden, Wenn Diese Temperatur Überschritten Wird. Wenn Heizmatten Vorhanden Sind, Erwärmt Sich Die Batterie Nach Anschluss Des Batterieladekabels Und Beginnt Zu Laden, Sobald Die Erforderliche Temperatur Erreicht Wurde.

Das Laden Der Batterie Ist Nicht Möglich, Wenn Die Batterietemperatur Unter -14 °C Liegt.



Die Batterie ist unter dem Ladekasten in einem Schutzgehäuse verbaut.

Im Umfeld der Batterie befinden sich die für den Ladevorgang erforderlichen Komponenten wie der Wechselrichter und das Lademanagementsystem.

Verwenden Sie zum Reinigen des Batteriebereichs Wasser mit niedrigem Druck und ein Tuch. Achten Sie dabei darauf, die Anschlüsse und Tüllen nicht zu berühren. Auf keinen Fall sollten Sie zur Reinigung Hochdruckwasser verwenden.

Öffnen Sie unter keinen Umständen Batterien oder Perimeter-Controller, egal wie gerechtfertigt dies auch sein mag. Bitte wenden Sie sich an das nächstgelegene Corvus-Servicecenter.



Die Batterien DÜRFEN NICHT auf andere Art und Weise als an dem CORVUS LADEPUNKT aufgeladen werden.



Die Manipulation der Batterien kann zu elektrischen Störungen, zur Beschädigung von Bauteilen oder zu einem Brand führen.



Die Manipulation der Batteriemanagementsysteme kann zu elektrischen Störungen, zur Beschädigung von Bauteilen oder zu einem Brand führen.



Die Batteriekomponenten NICHT MIT HOCHDRUCKREINIGER REINIGEN.

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

ANHÄNGER

Das Fahrzeug verfügt über eine Anhängerkupplung, die sich am Heck des Fahrzeugs befindet. Es ist wichtig, die Lastbegrenzung der Anhängerkupplung zu beachten. Dazu ist ein Typenschild mit folgenden Informationen vorgesehen.

MODELL: CORVUS TERRAIN EX4

MAX. Anhängelast bei Anhängern MIT Auflaufbremse	907 kg
Maximale Stützlast der Anhängerkuppelung (1)	240 kg

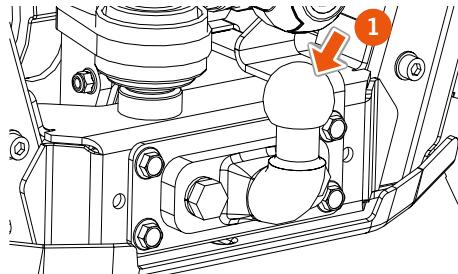
! Zum Ziehen oder Schleppen von Gegenständen dürfen am Fahrzeug nur die Winde (falls vorhanden) oder die vorgesehenen Anhängestellen (eine am Heck mit Anhängerkupplung und eine weitere an der Front) verwendet werden.

Niemals Personen im Anhänger befördern.

Vermeiden Sie während der Fahrt plötzliche Lenkbewegungen oder eine aggressive Fahrweise. Geben Sie langsam Gas und beachten Sie, dass der Bremsweg durch das Gewicht des Anhängers beeinflusst wird.

Beim Schleppen von Lasten nicht über 16 km/h fahren und einen niedriger Gang (L) einlegen.

Fahren Sie nicht in abschüssigem oder gefährlichem Gelände, wenn Sie eine Last schleppen. Wenn Sie in schwierigem Gelände fahren müssen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit deutlich und achten Sie immer auf alles, was Ihre Sicherheit gefährden könnte.



Stellen Sie das Fahrzeug mit Anhänger nur auf horizontalen Flächen ab. Fahrzeug nicht an Hängen oder mit eingelegtem Gang abstellen, da dies ein Wegrollen nicht verhindert. Ziehen Sie immer die Handbremse an. Zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität und Minimierung der Beeinträchtigungen durch die Anhängelast, sollte das Gewicht der Ladung nach Möglichkeit auf den Ladekasten und den Anhänger verteilt werden.

Ladung auf dem Anhänger ordnungsgemäß sichern und sicherstellen, dass der Bereich zwischen dem Anhänger und dem Fahrzeug frei von Gegenständen ist, die den Anhänger oder das Fahrzeug beschädigen oder deren Lenkfähigkeit beeinträchtigen könnten.

An der Oberseite der Anhängerkupplung befindet sich die 7-polige Steckverbindung für den Anhänger. Dieser Steckverbinder hat eine maximale Leistung von 150 W. Diese Leistung darf niemals überschritten werden, da dies zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage führen könnte. Diese maximale Leistung ist geringer, wenn an einer der Zusatzsteckdosen des Fahrzeugs etwas angeschlossen ist.

8. EINBAUORT DER KOMPONENTEN

STAUFÄCHER IN DER KABINE*

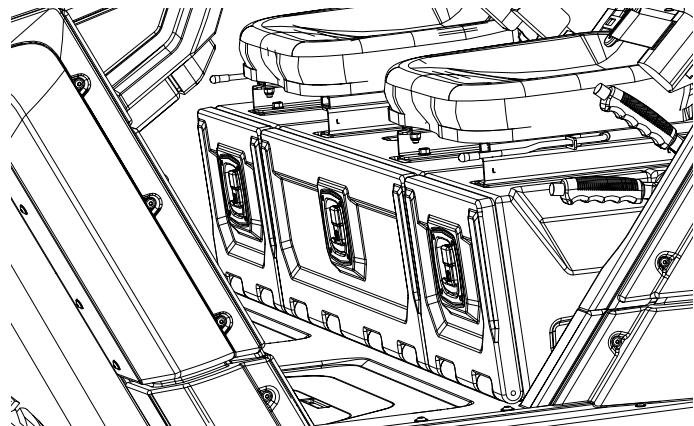
Unter den Sitzen befinden sich drei Staufächer:
Sie können nur mit dem entsprechenden Schlüssel (2, S. 10) geöffnet werden.

- 1 - Schlüssel in das Schloss stecken.
- 2 - Griff anheben.
- 3 - Griff nach rechts oder links drehen.
- 4 - Deckel vorsichtig nach unten öffnen.

Zum Schließen gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

! NIEMALS mit geöffneten Staufächern mit dem Fahrzeug fahren.
Die Staukästen nicht während der Fahrt manipulieren.
Keine entzündbaren Materialien in den Staufächer aufbewahren.

! Die Fächer sind zwar wasserfest, aber nicht völlig wasserdicht. Es sollten daher keine Gegenstände aufbewahrten werden, die durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnten.



9. TECHNISCHE DATEN

MOTOR

Motortyp	48V AC-Induktionsmotor
Batterie	Lithium-Ionen 15 Kwh
Drehmoment	150 Nm (Nennwert)
Leistung	13 kw
Höchstgeschwindigkeit	In Low: 25 km/h. In High 40 km/h
Antriebsmodus	Antrieb wählbar 4x4 oder 2x2 mit sperrbarem Hinterachs differential. F-
Antrieb	N-R-Schalthebel. H-L-Auswahlaste

ABMESSUNGEN

L x B x H	3414 x 1656 x 1973 mm
Achsabstand	2238 mm
Bodenfreiheit	309 mm
Leergewicht	897 kg
Zugkraft	In Low: 907 kg In High: 479 kg
Max. Gesamtladekapazität	620 kg

BETRIEBSFLÜSSIGKEITEN

Bremsflüssigkeit ¹	DOT-4
	SAE 80W-90 GL5 EP Füllm.: 1,2 L
Differentialöle	SAE 80W-90 GL5 EP Füllm.: 0,5 L
Öl für 4x4-Stellglied *	SAE 80W-90 GL5 EP. Füllmenge: 0,05 L

LADEKASTEN

Abmessungen (L x B x H)	1340 x 1203 x 300 mm
Material	Stahl
Ladekapazität	300 kg

BATTERIE

Generator	37 A
Batterie-Ladegerät	3 Kw (AC)
Reichweite	RANGE Modus: 100 km (je nach Einsatz) POWER Modus: je nach Einsatz

1.- In Ländern mit kaltem Klima muss das Frostschutzmittel entsprechend den gegebenen Temperaturen angepasst werden.

9. TECHNISCHE DATEN

FAHRWERK

Vorderreifen	6x9. R14
Hinterreifen	26x11. R14
Felgen	Stahl 14"
Leuchten	LED hinten
Wendekreis	4,42 m
Vorder- und Hinterradauf-hängung	In beiden Fällen Einzelradaufhängung mit doppeltem Querlenker. Federweg 287 mm
Vorderradbremse	Hydraulische Doppelkolben-Scheiben-bremsen
Hinterradbremse	Hydraulische Scheibenbremsen
Handbremse	Ja
Schutzausrüstungen	Unterbodenschutz
Anhängevorrichtung	Adapter vorn und Kugelkopf hinten 2"
Anzahl der Sitzplätze	2

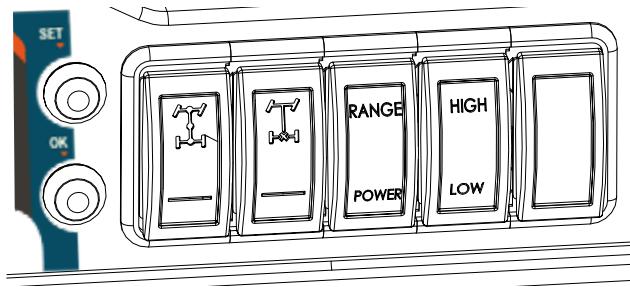
KABINE

Scheiben		
	vorn *	Verbundglas, fest installiert
	hinten *	Hartglas, fest installiert
Sitze		2 Einzelsitze
Scheibenwischer *		Oberer, mittlerer Bereich
Sicherheitsgurt		2-Punkt
Sicherheits-Staufächer innen		Unter den Sitzen

ZULASSUNG

Typ	EU T1a
-----	--------

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT



Das Multifunktionsgerät ist wasserfest, darf aber nicht in Wasser getaucht werden. Nicht mit Druckwasser reinigen.

Vermeiden Sie eine direkte Sonneneinstrahlung auf das Gerät, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Kontakt mit Kraftstoff, Fettlösungsmitteln und anderen chemischen Reinigungsmitteln vermeiden, da diese das Gerät beschädigen können. Lassen Sie sich nicht ablenken und achten Sie während der Fahrt immer auf den Weg.



10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

KONTROLLEUCHTEN



Überhitzung der Batterie:

Die Batterie und/oder eines der Peripheriemodule überschreitet die zulässige Betriebstemperatur. In diesem Fall ist das Fahrzeug nicht mehr betriebsbereit, bis sie wieder die Betriebstemperatur erreicht haben.

Immer wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen Corvus-Servicebetrieb.



Batteriefehler:

Die Batterie und/oder eine der Peripheriekomponenten sind im Fehler- oder Warnmodus. Bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte ist das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr betriebsbereit oder verliert an Geschwindigkeit.

Immer wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen Corvus-Servicebetrieb.



Ladekabel angeschlossen:

Zeigt an, dass das Ladekabel angeschlossen ist. Wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet, ist das Fahrzeug nicht betriebsbereit.

Wenn diese Anzeige erscheint, obwohl das Ladegerät nicht angeschlossen ist, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen

Corvus-Servicebetrieb.



Wenn diese Anzeige während des Ladevorgangs nicht erscheint, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen Corvus-Servicebetrieb.

Motorüberhitzung:

Diese Anzeige erscheint, wenn der Motor oder die Steuerung die maximale Betriebstemperatur überschreiten. Wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet, ist das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr betriebsbereit, bis die Temperatur gesunken ist.

Immer wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen Corvus-Servicebetrieb.



Motorfehler:

Leuchtet auf, wenn der Motor oder die Steuerung in den Fehler- oder Warnmodus geschaltet haben. Das Fahrzeug kann komplett ausfallen oder seine Fahrgeschwindigkeit verringern.

Immer wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen Corvus-Servicebetrieb.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

BILDSCHIRMMELDUNGEN



Das Parklicht beginnt zu blinken und das akustische Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit über 2 km/h liegt und die Handbremse angezogen ist.



Diese Meldung wird eingeblendet, wenn der Startvorgang des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird.



Nach Fahrzeugstart erscheint 5 Sekunden lang die Wartungsanzeige.



Bildschirrmeldung beim Ein- oder Ausschalten des Allradantriebs.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

BILDSCHIRMMELDUNGEN



Bildschirrmeldung beim Ein- oder Ausschalten der Differentialsperrre



Diese Meldung wird eingeblendet, wenn ein Gangwechsel nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Ein Gangwechsel muss immer im Stillstand und in Stellung N erfolgen.



Bei Wechsel des Fahrmodus während der Fahrt wird folgende Meldung eingeblendet. Stoppen Sie das Fahrzeug und versuchen Sie es erneut.



Während des Ladevorgangs kann die folgende Meldung eingeblendet werden. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht aufgeladen werden, bis die Temperatur der Batteriegruppe gestiegen ist.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

BILDSCHIRMMELDUNGEN



Wenn nach dem Aufladen das Ladekabel nicht getrennt wurde und versucht wird, anzufahren, wird im Bildschirm die folgende Meldung eingeblendet.



Wenn der Ladezustand der Batterie beim Einschalten des Heizeräts zu niedrig ist, wird die folgende Meldung eingeblendet.



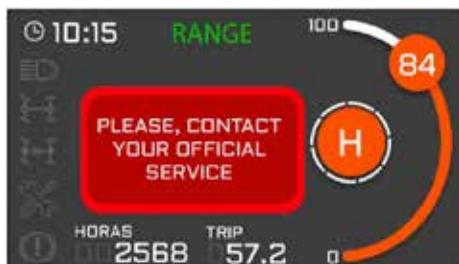
Wenn die Batterie genutzt wird und die Batterietemperatur unter der Betriebstemperatur (-14°C) liegt, werden diese Meldungen auf dem Bildschirm angezeigt, je nachdem, ob eine Batterieheizung vorhanden ist oder nicht. Ist keine Batterieheizung vorhanden, kann das Fahrzeug nicht genutzt werden, bis die Temperatur angestiegen ist. Bei Fahrzeugen mit Batterieheizung drehen Sie den Schlüssel in Stellung EIN und warten Sie, bis die korrekte Temperatur erreicht ist.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

BILDSCHIRMMELDUNGEN



Wenn diese Meldung angezeigt wird, sollte der Bereich des Wechselrichters auf Elemente, die den ordnungsgemäßen Betrieb der Lüfter verhindern und Verschmutzungen hin überprüft werden. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstliegenden Servicebetrieb.



Wenn diese Meldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, liegt eine Störung des Wechselrichters oder der Batterie vor. Das Fahrzeug ist nicht betriebsbereit, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.



Diese Meldung erscheint erstmalig, wenn der Batterieladestand unter 20% fällt. Das akustische Warnsignal ertönt viermal und die Meldung wird nach einigen Sekunden ausgeblendet. Jedes Mal, wenn der Batterieladestand um weitere 5% fällt, wird diese Meldung erneut eingeblendet, bis der Batterieladestand auf 5% abgefallen ist. In diesem Fall wird die Meldung nicht ausgeblendet und der akustische Warnton ertönt alle 4 Sekunden.

- Der Batterieladestand sollte nicht unter 20% fallen, da es ansonsten zur einer Tiefentladung kommen könnte.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

FUNKTIONEN

● Gesamt- und Tageskilometerzähler

Nach Einschalten der Zündung, die OK-Taste drücken, um zwischen Kilometern und Uhrzeiten zu wechseln.

● TRIP

Im Armaturenbrett sind 2 Tageskilometerzähler bzw. TRIP verbaut. Zum Aufruf des gewünschten Tageskilometerzählers, SET-Taste drücken.

Zum Zurücksetzen der TRIP-Funktion halten Sie die SET-Taste gedrückt, bis der Kilometerstand wieder auf 0 steht.

EINSTELLUNGSBILDSCHIRM

Auf diesem Bildschirm können die Geschwindigkeitseinheit, die Sprache des Cockpits und der Uhrmodus geändert werden. Um in diesen Modus zu gelangen, drücken Sie die OK- und die SET-Taste, bis das Menü eingeblendet wird.

● Geschwindigkeitseinheiten

Wenn sich das Menü öffnet, gelangt man direkt zu den Geschwindigkeitseinheiten. Durch Drücken auf SET gelangt man zu der nächsten Einstellung. Durch Drücken von OK gelangt man zur Einstellung und mit SET kann zwischen „km“ und „mi“ gewechselt werden. Zur Bestätigung der Änderung, drücken Sie OK.

● Sprache

Wenn im Menü Einstellungen die SET-Taste gedrückt wird, wird auf dem Bildschirm das Menü Sprachen angezeigt. Durch Drücken von OK gelangt man zu den Einstellungen, wo mittels der SET-Taste zwischen den verschiedenen Sprachen gewählt werden kann. Nach Auswahl der gewünschten Sprache, drücken Sie die Ok-taste, um die Einstellung zu bestätigen.

● Zeiteinstellung

Zunächst wird die Stunde eingestellt. Mit jedem Druck auf die SET-Taste wird eine Stunde hinzugefügt. Zur Bestätigung, OK-Taste drücken.

Im Anschluss werden die Minuten eingestellt. Mit jedem Druck auf die SET-Taste wird eine Minute hinzugefügt. Durch Drücken der OK-Taste wird die Zeiteinstellung hier abgeschlossen.

WARTUNGSANZEIGE

Die Wartungsanzeige wird beim Starten des Fahrzeugs für 2 s angezeigt, wenn die Wartung in weniger als 100 km oder 10 h fällig ist.

Zum Öffnen der Wartungsanzeige muss das Fahrzeug komplett stillstehen und die OK-Taste 2 Sekunden lang gedrückt werden.

● Wartung zurücksetzen

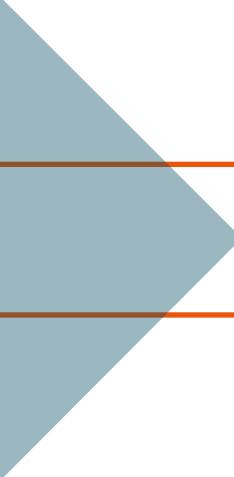
Drücken Sie auf der Wartungsseite die OK- und die SET-Taste, bis ein Bestätigungsfenster eingeblendet wird; drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste und zum Abbrechen die SET-Taste.

10. MULTIFUNKTIONS-COCKPIT

LADEVORGANG-BILDSCHIRM

Wenn das Fahrzeug mit abgeschaltetem Motor und Multifunktions-Cockpit am Ladepunkt angeschlossen wird, erscheint dieser Bildschirm im Multifunktions-Cockpit.





NUTZUNGSHINWEISE

II. TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

⚠ Diese Überprüfungen kosten nicht viel Zeit und sind eine Frage der Gewohnheit; der Benutzer weiß, welchen Beanspruchungen er sein Fahrzeug beim letzten Gebrauch ausgesetzt hat und wo er diese Überprüfungen verschärft durchführen sollte. Die Einhaltung dieser Überprüfungen bedeutet mehr Sicherheit für den Benutzer und garantiert eine bessere und kostengünstigere Instandhaltung Ihres Fahrzeugs.



Stellen Sie das Fahrzeug vor der Fahrt auf ebenen Untergrund und führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Ist die Batterie ausreichend geladen?

Kontrollieren Sie in Ihrem Multifunktions-Cockpit den aktuellen Batterieladestand (1) und laden Sie, wenn möglich, vor jeder Nutzung die Batterie auf.

Ist der Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter korrekt?

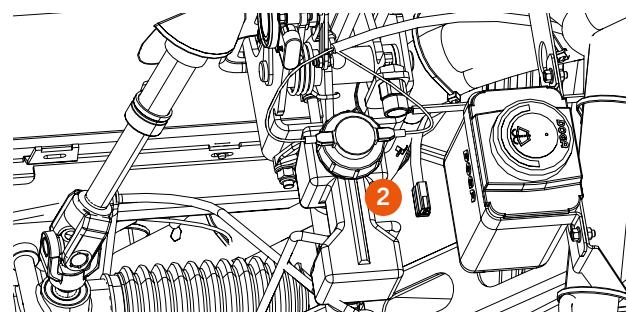
Der Behälter befindet sich unter der Haube, unterhalb des Gepäckraums vorn (falls vorhanden).

Der Behälter ist transparent (2).

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen MIN/MAX liegen, bei Bedarf nachfüllen.

⚠ Wenn der Bremsflüssigkeitsstand außerhalb der am Behälter angegebenen Grenzwerte liegt, überprüfen Sie die Dicke der Bremsbeläge und stellen Sie sicher, dass sie nicht abgenutzt sind. Wenn die Dicke der Beläge korrekt ist, füllen Sie Bremsflüssigkeit nach und vergewissern Sie sich, dass keine Undichtigkeiten vorliegen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall unverzüglich an Ihren CORVUS-Händler, er weiß, was in jedem Fall zu tun ist. Dadurch kann Ihre Sicherheit beeinträchtigt werden.

Fahren Sie NIEMALS mit niedrigem Bremsflüssigkeitsstand. Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand und führen Sie die Wartung wie in der Wartungstabelle angegeben durch (S. 49).



II. TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Sind lose Kabel zu sehen?

Unter dem Ladekasten befinden sich die Batterien, ihre Steuergeräte und alle zum Motor zugehörigen Komponenten. Um elektrische Störungen zu vermeiden, ist es wichtig, zu prüfen, ob es lose oder durch äußere Einflüsse oder Interferenzen mit anderen Komponenten beschädigte Kabel gibt.

Sollten Sie lose oder beschädigte Kabel feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstliegenden Corvus-Servicebetrieb.

Weisen die Anschlüsse Korrosion auf?

Vergewissern Sie sich, dass sich die Steckverbindungen in einem guten Zustand befinden und keine Anzeichen von Korrosion an den Klemmen aufweisen.

Sollte Korrosion an den Anschlussklemmen festgestellt werden, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstliegenden Corvus Servicebetrieb.



Entfernen Sie unter keinen Umständen das Gehäuse von einem der Steuergeräte, dem Wechselrichtern oder den Batterien.

Ein loses oder beschädigtes Kabel kann den ordnungsgemäßen Fahrzeugbetrieb beeinträchtigen oder gar irreparable Schäden oder einen Brand verursachen.

Falsches Anschließen oder Abklemmen an einer Batterieklemme kann zu einem schwerwiegenden Batteriefehler führen.

Ist die Batterie in einem guten Zustand?

Es ist wichtig, das Batteriegehäuse auf Beulen oder Kratzer zu überprüfen und dessen guten Zustand sicherzustellen.

Stellen Sie sicher, dass sich die Batterie- und Motorhalterungen in einem guten Zustand befinden.

II. TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Sehen die Bremsscheiben gut aus?

Bei einer Sichtprüfung können starke Kratzer, Risse, übermäßiger Verschleiß usw. erkannt werden.

⚠️ Stellen Sie sicher, dass die Dicke der Scheiben an den Vorder- und Hinterrädern mindestens 3,5 mm beträgt.

Suchen Sie unverzüglich Ihren CORVUS-Servicebetrieb auf, wenn Sie nicht wissen, was in jedem Fall zu tun ist. Dadurch kann Ihre Sicherheit beeinträchtigt werden.

Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug.

Sind die Bremsbeläge vorne und hinten in einem guten Zustand?

Prüfen Sie die verbleibende Dicke der Beläge und vergewissern Sie sich, dass die Beläge nicht dünner als 1,5 mm sind. Ansonsten lassen Sie diese durch Ihren CORVUS-Händler austauschen.

Prüfen Sie, dass die Bremsbeläge nicht an den Scheiben reiben, wenn das hydraulische Bremspedal oder der Handbremshebel gelöst sind.

⚠️ Fahren Sie NIEMALS mit abgenutzten Bremsbelägen. Abgenutzte Bremsbeläge verlieren ihre Wirksamkeit und können ein ernsthaftes Risiko für Ihre Sicherheit darstellen.

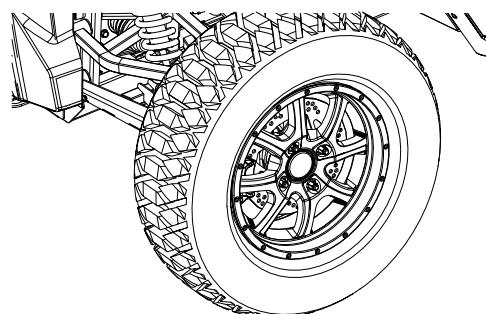
Suchen Sie unverzüglich Ihren CORVUS-Servicebetrieb auf und lassen Sie die Bremsbeläge wechseln.



Bereich der Achsschenkel und Bremsen regelmäßig reinigen, um zu vermeiden, dass sich Schlamm und andere Fremdkörper ansammeln. Ansonsten kann dies den Verlust der Bremswirkung und einen vorzeitigen Verschleiß der Bauteile verursachen.

Sind die Bedienelemente leichtgängig?

Bremspedal, Gaspedal, Gangwahlhebel, Hebel für Differentialsperren, Hebel für 2x4/4x4-Antrieb, Handbremshebel, Lichtschalter, Zündanlage, Hupe und Blinker. All diese Schalt- und Bedienelemente haben ihre charakteristische Funktionsweise und Handhabung, jede Veränderung weist auf eine Störung oder einen Verschleiß hin. Sie kennen am besten Ihr Fahrzeug und bei jeder festgestellten Veränderung werden Sie sicher unverzüglich Ihren CORVUS-Servicebetrieb aufsuchen.



II. TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Ist die Bereifung in einem guten Zustand?

Überprüfen Sie Zweifelsfall IMMER den Reifendruck. Wenn das Problem weiterhin besteht oder sich wiederholt, ist es möglich, dass der Reifen undicht ist. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren CORVUS-Händler.

Empfohlener Reifendruck vorne/hinten:

- 1,0 bar (Fahrzeug unbeladen).
- 1,5 bar (Fahrzeug vollbeladen).

Verschleißgrenze des Reifenprofils: 3,5 mm Profiltiefe.

Gibt es Bauteile, bei denen die Gefahr einer Ablösung besteht?

Kotflügel, Seitenabdeckungen, Tank, Staubschutzkappen, usw. Versuchen Sie in diesem Fall, das Bauteil zu befestigen bzw. ganz auszubauen, um ein mögliches Ablösen und damit eine Gefährdung Ihrer Sicherheit zu vermeiden. Bringen Sie es zur Instandsetzung zu Ihrem CORVUS-Händler.

Gibt es Undichtigkeiten?

Führen Sie eine Sichtprüfung auf eventuell vorhandene Undichtigkeiten durch und bewerten Sie diese nach Leckstelle, Menge und Art der ausgelaufenen Flüssigkeit (Achtung: Brandgefahr!). Wenden Sie sich immer so bald wie möglich an Ihren offiziellen CORVUS-Vertriebspartner oder Vertragshändler.

Funktionieren die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß?

Der Sicherheitsgurt funktioniert nicht mehr richtig, wenn der Verschluss oder das Gurtband verschmutzt oder beschädigt sind. Halten Sie daher das Gurtschloss und das Gurtband immer in einem sauberen Zustand, da ansonsten die Gurtlasche nicht mehr richtig einrastet.

Prüfen Sie regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte:

- nicht beschädigt sind.
- nicht über scharfe Kanten verlaufen.
- nicht eingeklemmt sind.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall oder bei Störungen an Ihren CORVUS-Servicebetrieb.

Funktioniert die Beleuchtungs- und Blinkanlage ordnungsgemäß?

Prüfen Sie regelmäßig die ordnungsgemäße Funktion aller Glühbirnen der Beleuchtungs- und Blinkanlage. Sollte eine der Glühbirnen durchgebrannt sein, tauschen Sie sie unverzüglich aus.



Kontrollieren Sie regelmäßig den korrekten Anzug der Schrauben des Fahrzeugs. Achten Sie dabei besonders auf die Radaufhängung, Nabenscheiben, Achsschenkel, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen.

Fahren Sie NIEMALS, wenn eine Schraube oder Mutter fehlt. Die Beleuchtungs- und Blinkeranlage sind wichtige Sicherheitseinrichtungen, ohne die das Fahrzeug nicht gefahren werden sollte.

Eine tägliche Überprüfung kann Schäden und Unfälle vermeiden.

II. TÄGLICHE INSPEKTION VOR DER FAHRT

Befindet sich das Fahrzeug in einem sauberen Zustand?

Um eine Überhitzung des Batteriesystems und des Motors zu vermeiden, ist eine ordnungsgemäße Fahrzeugeinigung erforderlich. Viele dieser Komponenten benötigen für ihre ordnungsgemäße Kühlung ausreichend Luftzufuhr. Ansammlungen von Schlamm, Staub und anderen externen Elementen kann sie beeinträchtigen.

Die Ansammlung von Schlamm auf den verschiedenen beweglichen Teilen könnte deren Funktion beeinträchtigen. Das Fahrzeug sollte regelmäßig von Schlammrückständen gereinigt werden, um zu verhindern, dass der Schlamm fest trocknet.

 **Batterie- und Motorbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen, da dies zu irreparablen Schäden an den Systemen führen kann.**

Das Fahrzeug nicht reinigen, wenn Schäden an einem der elektronischen Komponenten festgestellt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an den nächstliegenden Corvus-Servicebetrieb.

Es ist wichtig, den Bereich um die Scheiben, Beläge und Achsschenkel sauber zu halten. Dadurch kann die Ansammlung von Schlamm oder Verunreinigungen über längere Zeiträume vermieden werden. Diese Verunreinigungen können die Leistung, Wirksamkeit und Lebensdauer der Materialien beeinträchtigen.

TÄGLICHES LADEN

Führen Sie die auf Seite 22 beschriebenen Arbeiten durch.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug täglich zu laden, auch wenn die Batterie nicht vollständig entladen ist. Dies trägt zur Verlängerung der Lebensdauer der Batterien bei.

Der Batterieladezustand darf nicht unter 20% fallen.

 **Die Batterien sollten mindestens einmal pro Monat vollständig aufgeladen werden, auch wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird.**

Das Aufladen sollte an einem trockenen Ort bei Umgebungstemperaturen unter 40 °C erfolgen, die ideale Ladetemperatur liegt bei 25 °C.

12. STARTVORGANG

Zum Starten des Corvus-Fahrzeugs sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Vergewissern Sie sich, dass sich der Gangwahlhebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet.
2. Drehen Sie den Schlüssel (2) in die Stellung EIN. Das Multifunktions-Cockpit schaltet sich ein.
3. Treten Sie das Bremspedal und drehen Sie den Schlüssel (2) vollständig, bis ein Signalton ertönt.
4. Lösen Sie die Handbremse, wählen Sie die Fahrtrichtung (1), die Leistungsstufe (3) und den Gang (4), um die Fahrt zu starten.

 **Der Gangwahlhebel muss bei stehendem Fahrzeug und möglichst niedriger Motordrehzahl betätigt werden, kein Gas geben.**

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Getriebeschäden führen.

Nicht mit angezogener Handbremse fahren.

Bremsen sie das Fahrzeug nicht mit der Handbremse ab. Diese Vorgehensweise ist gefährlich und kann schwere Schäden an der Bremsanlage des Fahrzeugs verursachen.

Geben sie zum Anfahren vorsichtig Gas, vermeiden sie starkes Beschleunigen.

13. VERWENDUNG DES 4X2- / 4X4-ANTRIEBS *

 **Um den Verschleiß der Bauteile zu minimieren, wird empfohlen, den Allradantrieb erst zu aktivieren, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.**

Sperre NIEMALS auf Straßen oder asphaltierten Flächen aktivieren. Der Allradantrieb darf nur bis 20 km/h verwendet werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Schäden am Getriebe und am Antriebsstrang führen.

Zur **AKTIVIERUNG** des 4x4-Antriebs gehen Sie wie folgt vor:

1. Treten Sie das Bremspedal, ohne Gas zu geben.
2. Stellen Sie den Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) -mittlere Stellung-.

Zur **DEAKTIVIERUNG** des 4x4-Antriebs gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal und geben Sie kein Gas.
2. Stellen Sie den Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) -mittlere Stellung-.

I4. AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DIFFERENTIALSPERRE HINTEN*

 Um den Verschleiß der Bauteile minimieren, wird empfohlen, die Sperre erst zu aktivieren, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Sperre NIEMALS auf Straßen oder asphaltierten Flächen aktivieren. Die Sperre darf nur bis 20 km/h verwendet werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu schweren Schäden am Getriebe und am Antriebsstrang führen.

Zur **AKTIVIERUNG** der Differentialsperre hinten gehen Sie wie folgt vor:

1. Treten Sie das Bremspedal, ohne Gas zu geben.
2. Lösen Sie die Handbremse. Vergewissern Sie sich, dass sie vollständig gelöst ist.
3. Stellen Sie den Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) -mittlere Stellung-.

Zur **DEAKTIVIERUNG** der Differentialsperre hinten gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal und geben Sie kein Gas.
2. Stellen Sie den Gangwahlhebel auf NEUTRAL (N) -mittlere Stellung-.

15. FAHREMPFEHLUNGEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Halten Sie während der Fahrt alle Körperteile innerhalb des Fahrzeugs.
- Lassen Sie während der Fahrt Ihre Hände am Lenkrad.
- Der Beifahrersitz kann während der Benutzung des Fahrzeugs von einem Beifahrer besetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Beifahrer sicher sitzt und den Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Achten Sie auf mögliche Gefahren, die in das Fahrzeug gelangen können.
- Abrupte oder aggressive Fahrmanöver, auch im offenen Gelände und auf ebenen Flächen, können zum Verlust der Kontrolle führen und sogar einen Überschlag verursachen.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM ABBIEGEN

- Abrupte Lenkbewegungen bei hoher Geschwindigkeit können einen Überschlag des Fahrzeugs verursachen.
- Vermeiden Sie es mit dem Fahrzeug in Schräglage zu fahren und wenn es absolut unvermeidlich ist, vorsichtig lenken.
- Bremsen Sie vor dem Abbiegen und vermeiden Sie starkes Bremsen beim Abbiegen.
- Wenn Sie Lenkraddrehungen bei stehendem Fahrzeug oder bei niedrigen Geschwindigkeiten vornehmen müssen, vorsichtig Gas geben.

FAHREN AN HÄNGEN ODER HÜGELN

- Vermeiden Sie es, Hügel zu überqueren. Ist dies unvermeidbar, fahren Sie langsam und fahren Sie nicht weiter, wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug kippen könnte.
- Übermäßig steile Hänge könnten das Fahrzeug zum Kippen bringen.
- Fahren Sie langsam, mit gleichbleibender Geschwindigkeit. Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr vorwärts bewegt, vorsichtig das Bremspedal treten bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und lassen Sie das Fahrzeug langsam den Hang hinunterfahren. Betätigen Sie

- Beschleunigen Sie NIEMALS, wenn Sie einen Hang oder Hügel hinunterfahren. Bremse leicht betätigen, um das Fahrzeug zu kontrollieren.
- Wenn ein Überschlag des Fahrzeugs unvermeidlich ist, halten Sie alle Körperteile innerhalb des Fahrzeugs, treten Sie fest auf den Boden und halten Sie sich am Lenkrad bzw. am Beifahrerhaltegriff fest.
- Versuchen Sie nicht, das Kippen des Fahrzeugs mit einem Körperteil zu verhindern.

GEPFLASTERTE FLÄCHEN

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit auf gepflasterten Flächen zu fahren.
- Wenden Sie langsam und fahren Sie vorsichtig, wenn Sie auf einer befestigten Straße fahren müssen.
- Allradantrieb und Differentialsperre nicht auf asphaltierten Straßen zuschalten.

WASSERDURCHFAHRDEN

- Vermeiden Sie wenn möglich das Durchfahren von Gewässern.
- Fahren Sie NIEMALS durch rasch fließende Gewässer. Dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert und das Fahrzeug mitgerissen wird oder kippt.
- Vor dem Einfahren in das Gewässer eine geeignete Stelle zum Durchqueren suchen, Gesteinsbrocken und steile Ufer vermeiden. Immer flach abfallende Ufer wählen.
- Seien Sie besonders vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie diese Vorgänge durchführen
- Nicht durch Wasser fahren, wenn es die Höhe der Felgenmitte überschreitet.
- Gewässer nicht mit hoher Geschwindigkeit durchqueren, auch wenn sie nur eine geringe Tiefe haben.

15. FAHREMPFEHLUNGEN

RÜCKWÄRTSGANG

- NIEMALS Rückwärtsgang einlegen, wenn das Fahrzeug nicht vollständig zum Stillstand gekommen ist. Ansonsten kann es zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes oder einem Getriebeschaden kommen.
- Wenn Sie auf engem Raum manövrieren müssen, stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug zum Stillstand bringen, bevor Sie von einem Vorwärtsgang in den Rückwärtsgang und umgekehrt schalten.
- Legen Sie den Rückwärtsgang NIEMALS mit Gewalt ein. Wenn er sich nicht einlegen lässt, betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal und versuchen Sie es erneut.

UNBEKANNTES GELÄNDE

- Vor Fahrten durch unbekanntes Gelände die Route stets auf versteckte Hindernisse und andere Gefahrenquellen für Ihre Arbeit prüfen.
- Fahren Sie vorsichtig und nutzen Sie immer die Wege, die sich gebildet haben.
- Fahren Sie bei schlechten Sichtverhältnissen mit äußerster Vorsicht.

BELADEN FAHREN

- Wenn Sie mit **beladenem Ladekasten** oder mit einem Anhänger fahren:
 - Geschwindigkeit herabsetzen und den niedrigen Gang (L) einlegen.
 - Hügel oder Hänge vermeiden.
 - Ladekasten ordnungsgemäß beladen und mit äußerster Vorsicht fahren.
 - Eine Zuladung von über 300 kg kann eine große Gefahr für die

Insassen des Fahrzeugs darstellen, überschreiten Sie NIEMALS diese maximale Zuladung auf dem Ladekasten.

- Beim **Ziehen** von Lasten:

- Fahren Sie beim Schleppen von schweren Lasten nicht über 16 km/h und legen Sie den niedrigen Gang ein.
- Fahren Sie beim Schleppen von Lasten besonders vorsichtig.
- Beachten Sie, dass sich beim Ziehen von Lasten der Bremsweg verlängert und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.
- Parken Sie niemals an einem Abhang, wenn Sie eine Last transportieren.
- Vermeiden Sie Fahrten in unbekanntem oder schwierigem Gelände. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, verringern Sie deutlich die Geschwindigkeit und achten Sie auf mögliche Gefahrenquellen in Ihrer Route.
- Wenn möglich sollte die Last auf dem Ladekasten und dem Anhänger verteilt werden, da dies hilft, die Fahrzeugstabilität zu verbessern.

16. FAHRZEUGREINIGUNG

Zum Reinigen Ihres CORVUS gehen Sie wie folgt vor:

1. Unterbodenschutz entfernen.
2. Wasserstrahl mit niedrigem Druck und ein Tuch oder einen Schwamm verwenden.
3. Fahrzeug von oben nach unten waschen. Dabei besonders verschmutzte Bereiche mit einer Seifenlösung oder einem speziellen Reiniger reinigen.
4. Reinigen Sie den Bereich der Batterien mit einem feuchten Tuch.
5. Mit einem Wasserstrahl mit niedrigem Druck abspülen. Dabei vermeiden, die elektrischen Bereiche zu benetzen.
6. Fahrzeug an der Luft trocknen lassen oder, für ein besseres Ergebnis, mit einem Tuch trocknen.
7. Die in Schritt 1 entfernten Bauteile wieder anbringen.

! Die regelmäßige Reinigung des Fahrzeugs ist wichtig, vor allem der Bereich der Achsschenkel, der Bremssättel und der Innenseite des Unterbodenschutzes.

! Reinigen Sie das Fahrzeug NIEMALS mit einem Hochdruckreiniger. Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf Multifunktions-Anzeige, Lager, Luftfilter, Schalter, Bedienelemente oder andere elektrische Teile.

! KEINE ÄTZENDEN, SÄUREHALTIGEN ODER SEHR AGGRESSIVE PRODUKTE VERWENDEN.

17. FAHRZEUGLAGERUNG

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum gelagert werden soll, ist wie folgt vorzugehen:

- Fahrzeug gründlich reinigen und trocknen lassen.
- Hauptbatterie mittels des zwischen den Sitzen verbauten Schalters (1) abschalten.
- Polierte oder verzinkte Teile mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln, mit Ausnahme der Bremsscheiben, die aus Edelstahl gefertigt sind und keinen Schutz benötigen.
- Reifenluftdruck prüfen und bis zum max. Druck von 2 bar auffüllen.
- Hilfsbatterie abklemmen.
- Fahrzeug zum Schutz vor Staub und Schmutz abdecken.
- Lagern Sie das Fahrzeug an einem trockenen Ort, der keinen großen Temperaturschwankungen ausgesetzt ist.
- Laden Sie die Batterie mindestens einmal im Monat auf.
- Vermeiden Sie, dass der Batterieladestand unter 20% fällt, da dies eine Tiefentladung der Batterie zur Folge haben könnten. In diesem Fall müssten Sie sich zur Behebung der Störung an Ihren Corvus-Servicebetrieb wenden.

! Um das Fahrzeug nach der Lagerung wieder in Betrieb zu nehmen:

- Hilfsbatterie anklammern (zuvor aufladen).
- Hauptbatterie wieder einschalten.
- Die Batterie vollständig aufladen.
- Überprüfung der Punkte im Kapitel „Tägliche Inspektion vor der Fahrt“.
- Machen Sie eine kurze Probefahrt.

WARTUNG

18. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN UND WARTUNG

 Der Elektrolyt der Batterie enthält Schwefelsäure. Schützen Sie Ihre Augen, Kleidung und Haut. Schwefelsäure hat eine stark ätzende Wirkung; bei Kontakt mit den Augen oder der Haut mit viel Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Die Batterie produziert Wasserstoff, ein Gas, das hochexplosiv sein kann. Rauchen Sie nicht und vermeiden Sie Flammen oder Funken in der Nähe der Batterie, insbesondere während des Ladevorgangs.

Reinigen Sie die Bremsbeläge an einem belüfteten Ort und richten Sie den Druckluftstrahl so aus, dass der durch den Verschleiß der Reibbeläge verursachte Staub nicht eingeatmet wird. Obwohl der Staub keinen Asbest enthält, ist es dennoch schädlich ihn einzutauen.

 Verwenden Sie die Original-Ersatzteile von CORVUS und von CORVUS empfohlene Schmiermittel. Nicht originale oder nicht passende Ersatzteile können das Fahrzeug beschädigen.

Verwenden Sie nur Werkzeuge, die speziell für dieses Fahrzeug entwickelt wurden.

Verwenden Sie beim Einbau immer neue Dichtungen, Dichtringe und Stifte.

Reinigen Sie die Komponenten nach dem Ausbau mit einem nicht brennbaren bzw. nicht leicht entzündlichen Lösungsmittel. Schmieren Sie vor dem Einbau alle Arbeitsoberflächen, mit Ausnahme der Kegelkupplungen.

Prüfen Sie nach dem Einbau, dass alle Komponenten richtig installiert wurden und ordnungsgemäß funktionieren.

Verwenden Sie für die Ausbau-, Wartungs- und Einbuarbeiten ausschließlich metrisches Werkzeug. Die metrischen Schrauben, Muttern und Bolzen sind nicht mit Verbindungselementen mit englischen Maßeinheiten austauschbar. Die Verwendung von nicht geeigneten Werkzeugen und Verbindungselementen kann eine Beschädigung des Fahrzeugs verursachen.

19. WARTUNGSTABELLE

Die in dieser Tabelle aufgeführten Wartungsanforderungen sind unkompliziert und für den guten Wartungszustand Ihres Fahrzeugs notwendig.

E: EINSTELLEN / P: PRÜFEN / S: SCHMIEREN / A: AUSTAUSCHEN

BAUTEIL		Täglich	Intervall		
			50 Std.	500 Std.	2000 Std.
Hilfsbatterie	Kontrolleuchten prüfen	P			
	Hilfsbatterie prüfen	P			
Elektrische Anlage	Kabel	P (1)			
	Batteriepole und Peripheriekomponenten	P	E		
Getriebe, Differentiale und Antriebe	Batterie	P			
	Getriebeölstand und Differentialölstand vorn/hinten prüfen			P	
Räder und Dämpfung	Getriebeöl und Vorder- / Hinterachs differential-Öl/4x4-Stellglied-Öl wechseln		A (3)	A (4)	
	Bälge für Antrieb prüfen	P			
Allgemeine Überprüfung	Kreuzgelenke	S			
	Radlager	P			
Motor	Radbefestigungsbolzen und -muttern	P			
	Kugelgelenke und Befestigungspunkten der Radaufhängung	P			
	Reifenluftdruck und - verschleiß	P			
	Dichtheit und Zustand der Dichtungen (1)	P		A (6)	
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	P			
	Bremsflüssigkeit wechseln		S	A (6)	
	Achsschenkel, Kreuzgelenke und Kugelgelenke schmieren				
	Unterbodenschutz überprüfen und reinigen.	P		E	
	Handbremsseil				
	Zustand der Bremsscheiben und -beläge überprüfen.	P			
	Zustand und Sauberkeit prüfen	P			

(1) Häufiger bei intensiver Nutzung, Einsatz in Gebieten mit viel Staub, Sand, Schnee, Feuchtigkeit oder Schlamm. (2): Bei Bedarf austauschen. (3): Erstmalig. (4): 2. Mal und danach. (5): oder 1 Jahr, was zuerst antrifft. (6): oder 2 Jahre, was zuerst eintrifft.

20. ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Das Fahrzeug verfügt an der Vorderseite (1) und am Heck (2) über Bereiche, die für das Anheben dienen.

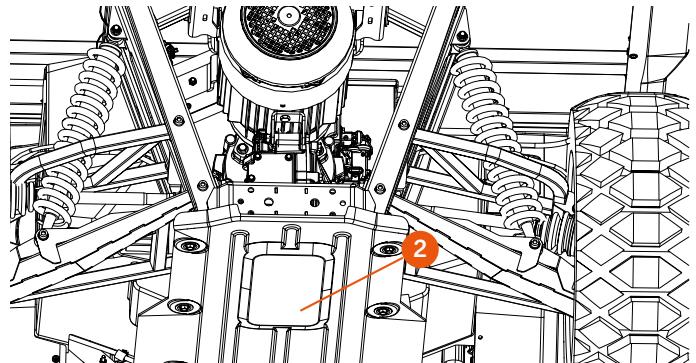
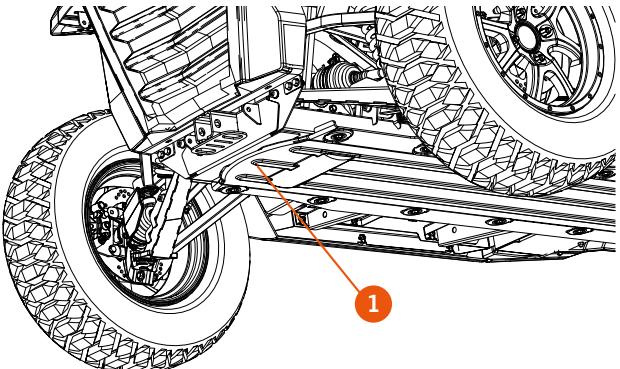
! Stellen Sie vor dem Anheben sicher, dass das Fahrzeug komplett gebremst ist und völlig horizontal auf einer ebenen Fläche steht.

! Führen Sie beim Anheben des Fahrzeugs keine Arbeiten oder Dienstleistungen durch.

Berühren Sie und steigen Sie nicht in das Fahrzeug ein, solange es nicht vollständig angehoben und gesichert ist, da es ansonsten das Gleichgewicht verlieren und kippen könnte.

1. Bringen Sie die Aufnahme der Hubvorrichtung im angegebenen Bereich des Fahrzeugs an.

2. Fahrzeug langsam anheben und den sicheren Stand kontrollieren.

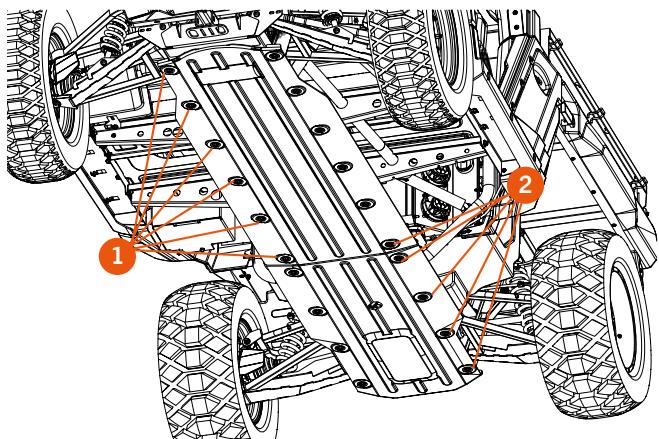


21. UNTERBODENSCHUTZ

EINBAU:

1. Die 12 Schrauben (1) vom Unterbodenschutz vorne herausschrauben.
2. Unterbodenschutz abziehen.
3. Die 8 Schrauben (2) vom Unterbodenschutz hinten herausschrauben.
4. Unterbodenschutz abziehen.

 **Fahren Sie nicht ohne Unterbodenschutz, da dies die Integrität wichtiger Bauteile, wie z. B. des Getriebes, gefährden könnte.**



 **Es ist notwendig, den Unterbodenschutz sowohl auf der Innen- wie auch auf der Außenseite sauber zu halten. So können Lecks der Betriebsflüssigkeiten des Fahrzeugs erkannt, Rost durch stehendes Wasser vermieden werden, usw.**

22. RÄDER

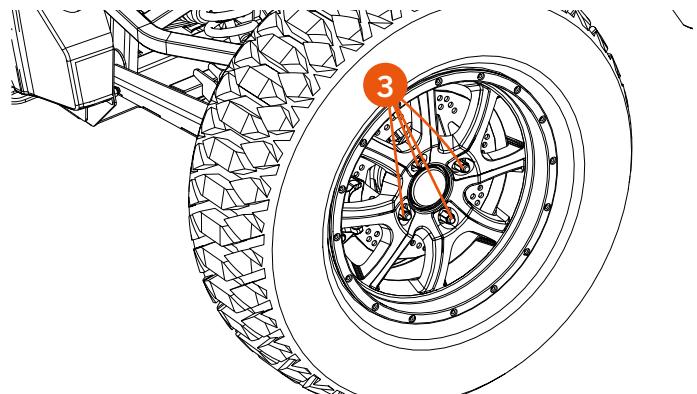
AUSBAU:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Ziehen Sie die Handbremse an.
3. Heben Sie die Fahrzeugseite (vorne oder hinten) an, an der das Rad ausgebaut werden soll (siehe S. 50).
4. Die vier Rad-Befestigungsschrauben (3) herausschrauben.
5. Rad abnehmen.

Beim **Einbau** umgekehrt vorgehen.

 **Fahren Sie NIEMALS, wenn eine der Radschrauben fehlt, da dies ein großes Risiko für Ihre Sicherheit darstellt.**

 **TECHNISCHE DATEN** Anzugsdrehmoment Radschrauben: 70 Nm

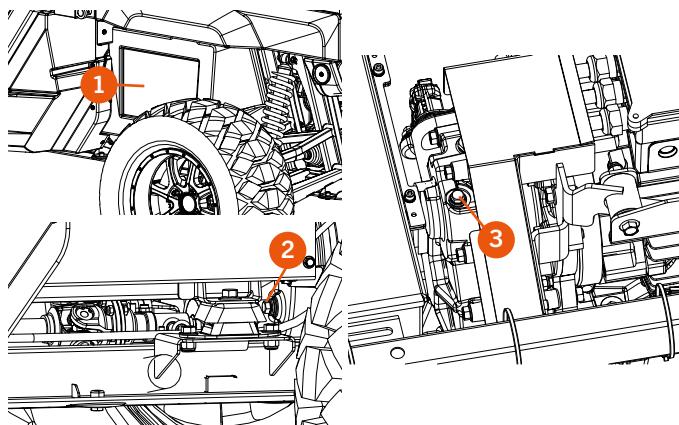


23. GETRIEBEÖL (ÖLSTAND PRÜFEN)

Die einwandfreie Funktion und Lebensdauer des Getriebes hängen wesentlich davon ab, dass das Öl auf dem optimalen Füllstand gehalten und regelmäßig gewechselt wird, wie in der Wartungstabelle angegeben (S. 49).

Prüfverfahren:

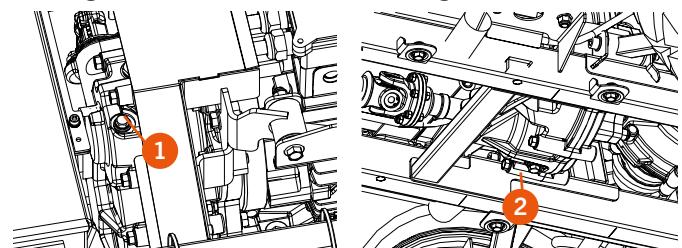
1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
2. Seitenabdeckung (1) abnehmen.
3. Messschraube (2) herausschrauben*
4. Wenn etwas Öl aus der Öffnung tritt, ist der Füllstand korrekt. Wenn hingegen keine Flüssigkeit durch die Öffnung austritt, muss Öl hinzugefügt werden.
5. Falls mehr Öl nachgefüllt werden muss, sollte dies über den Einfülldeckel (3) geschehen.



GETRIEBEÖL (ÖLWECHSEL)

VORGEHENSWEISE BEIM WECHSEL:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenen Untergrund und heben Sie den Ladekasten an.
2. Unterbodenschutz hinten ausbauen (siehe S. 49).
3. Stellen Sie einen Behälter unter das Getriebe, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
4. Um das Ablassen des Getriebeöls zu erleichtern, schrauben Sie den Einfülldeckel (1) heraus.
5. Ölabblassschraube (2) am Getriebe herausschrauben.
6. Nachdem das gesamte Öl abgelassen wurde, ersetzen Sie die Unterlegscheibe und stellen Sie sicher, dass die Ölabblassschraube mit einem Drehmoment von 24 Nm angezogen ist.
7. Das Getriebe mit dem neuen Öl befüllen.
8. O-Ring ersetzen und Einfülldeckel (1) anbringen.



TECHNISCHE DATEN:

Empfohlenes Öl: SAE 80W-90, API GL5.

Füllmenge: 1,2 L.

! Fahren Sie das Fahrzeug **NIEMALS** ohne Öl im Getriebe oder mit niedrigem Ölstand. Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.

24. HINTERACHSDIFFERENTIALÖL (PRÜFEN UND WECHSELN)

PRÜFEN:

Um den Ölstand im Hinterachs differential zu prüfen, muss das Öl in einem Messbehälter auffangen und die abgelassene Menge gemessen werden. Die korrekte Füllmenge beträgt 0,5 L.

WECHSELN:

Um die Lebensdauer des Differentials zu gewährleisten, muss das Öl, wie in der Wartungstabelle angegeben, regelmäßig gewechselt werden (S. 49).

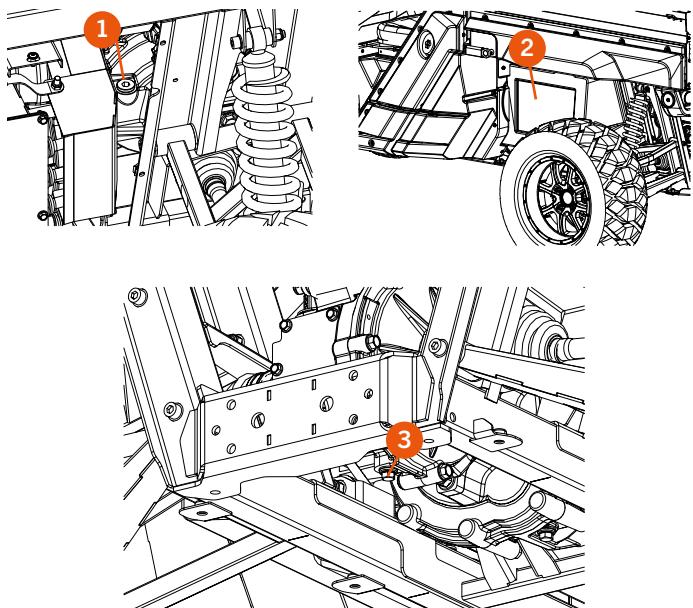
1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer völlig ebenen Fläche ab.
2. Vor Beginn der Arbeiten, den Unterbodenschutz hinten entfernen (S. 51) und den Ladekasten anheben.
3. Stellen Sie einen Behälter unter das Differential, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
5. Um das Ablassen des Getriebeöls zu erleichtern, Einfüllstopfen/-schraube (1) herausschrauben.
6. Wenn der Einfülldeckel nicht von hinten zugänglich ist, muss die Seitenabdeckung (2) entfernt werden.
7. Ablassstopfen/-schraube (3) herausschrauben und warten, bis der gesamte Inhalt abgelassen ist.
8. Ablassstopfen/-schraube (3) eindrehen, vorher Unterlegscheibe ersetzen, und mit einem Drehmoment von 24 Nm festziehen.
9. Hinterachs differential mit dem neuen Öl befüllen.
10. Entsprechende/n Einfüllstopfen/-schraube (1) mit einer neuen Unterlegscheibe eindrehen und mit einem Drehmoment von 24 Nm festziehen.

! Fahren Sie das Fahrzeug NIEMALS ohne Öl im Hinterachs differential oder mit niedrigem Ölstand.

! Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.



Sollten Sie Undichtigkeiten am Differential feststellen, vergewissern Sie sich, dass ein für den Betrieb ausreichender Ölstand gegeben ist und wenden Sie sich bitte an Ihren nächstliegenden Corvus-Servicebetrieb.



25. VORDERACHSDIFFERENTIALÖL (PRÜFEN UND WECHSELN)

PRÜFEN:

Um den Ölstand im Vorderachs differential zu prüfen, muss das Öl in einem Messbehälter auffangen und die abgelassene Menge gemessen werden. Die korrekte Füllmenge beträgt 0,5 L.



Sollten Sie Undichtigkeiten am Differential feststellen, vergewissern Sie sich, dass ein für den Betrieb ausreichender Ölstand gegeben ist und wenden Sie sich bitte an Ihren nächstliegenden Corvus-Servicebetrieb.

WECHSELN:

Um die Lebensdauer des Differentials zu gewährleisten, muss das Öl, wie in der Wartungstabelle angegeben, regelmäßig gewechselt werden (S. 49).

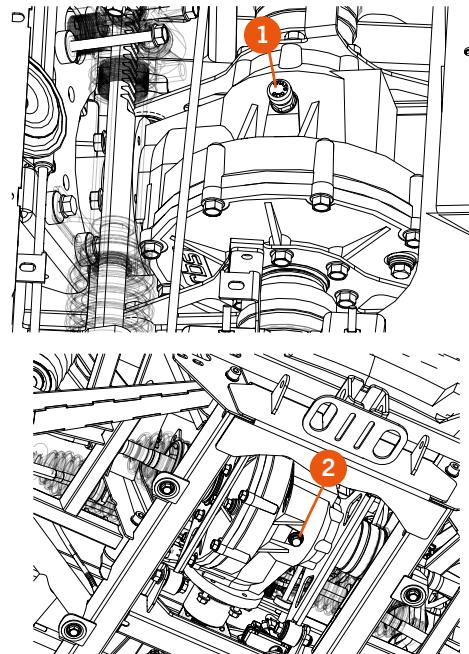
1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer völlig ebenen Fläche ab.
2. Vor Beginn der Arbeiten, den Unterbodenschutz vorn entfernen (S. 51) und die Motorhaube öffnen.
3. Falls erforderlich, Gepäckraum vorn entfernen.
4. Stellen Sie einen Behälter unter das Differential, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
5. Um das Ablassen des Getriebeöls zu erleichtern, Einfüllstopfen/-schraube (1) herausschrauben.
6. Ablassstopfen/-schraube (2) herausschrauben und warten, bis der gesamte Inhalt abgelassen ist.
7. Ablassstopfen/-schraube (2) eindrehen, vorher Unterlegscheibe ersetzen, und mit einem Drehmoment von 24 Nm festziehen.
8. Vorderachs differential mit dem neuen Öl befüllen.
9. Entsprechende/n Einfüllstopfen/-schraube (1) mit einer neuen Unterlegscheibe eindrehen und mit einem Drehmoment von 24 Nm festziehen.



Fahren Sie das Fahrzeug **NIEMALS** ohne Öl im Vorderachs differential oder mit niedrigem Ölstand



Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.



26. ÖL ALLRAD-SPERRE (PRÜFEN UND WECHSELN)

PRÜFEN:

Um den Ölstand der Allrad-Sperre zu prüfen, muss das Öl in einem Messbehälter auffangen und die abgelassene Menge gemessen werden. Die korrekte Füllmenge beträgt 0,05 L.

WECHSELN:

Um den einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, empfiehlt es sich, regelmäßig zu prüfen, dass keine Leckagen vorhanden sind und der korrekte Ölstand beibehalten wird.

Ölwechsel im Sperrsystem.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer völlig ebenen Fläche ab und bauen Sie den Unterbodenschutz vorne aus (S. 51).
2. Stellen Sie einen Behälter unter die Allrad-Sperre, um das Altöl aufzufangen und Verschüttungen zu vermeiden.
3. Um das Ablassen des Öls aus der Allrad-Sperre zu erleichtern, Einfülldeckel (1) herausschrauben.
4. Ölablassschraube (2) am Allrad-Sperrsystem herausschrauben.
5. Nachdem das gesamte Öl aus dem System abgelassen wurde, ersetzen Sie die Unterlegscheibe und ziehen die Ölablassschraube mit 24 Nm fest.
6. 0,05 L neues Öl einfüllen.
7. Unterlegscheibe des Deckels ersetzen und Öl-Einfülldeckel (1) mit 24 Nm festziehen.



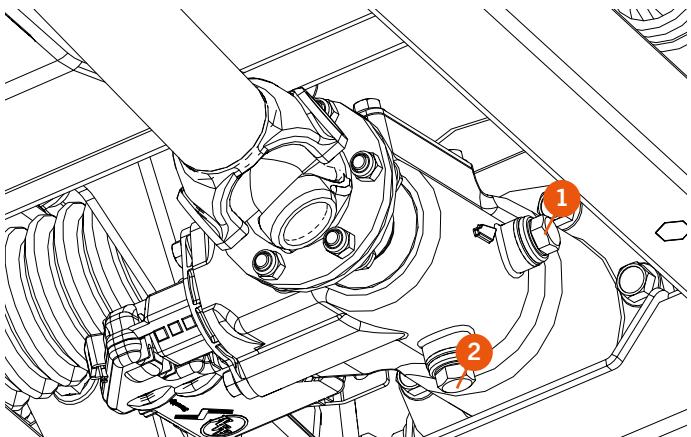
TECHNISCHE DATEN:

Empfohlenes Öl: SAE 80W-90, API GL5. Füllmenge: 0,05 L
Anzugsdrehmoment für Einfüllstopfen-/schraube: 24 Nm.
Anzugsdrehmoment für Ablassstopfen-/schraube: 24 Nm.



Fahren Sie das Fahrzeug **NIEMALS** ohne Öl im 4x4-Stellglied oder mit niedrigem Ölstand.

Es ist wichtig, die Wartungsintervalle der in der Wartungstabelle aufgeführten Bauteile zu kennen.



27. SCHMIERNIPPEL

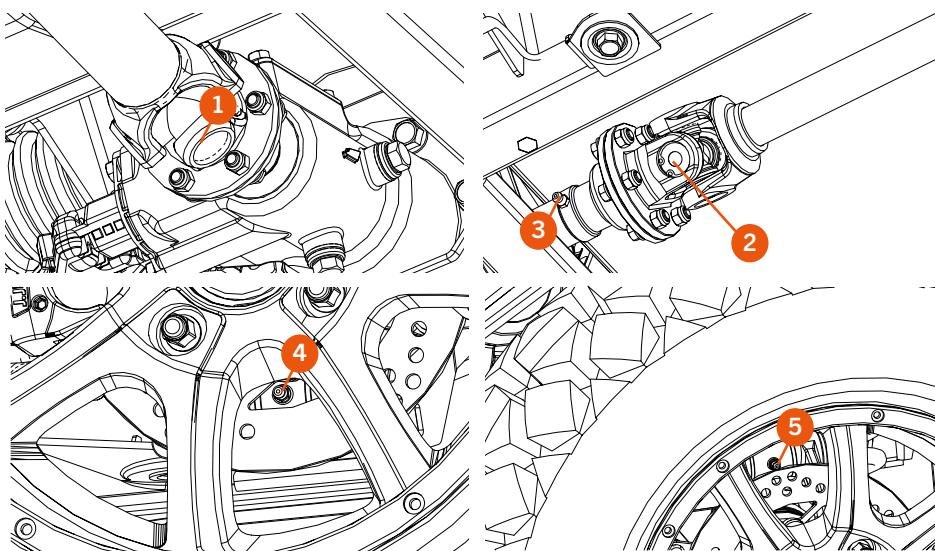
Ihr Fahrzeug ist mit Schmiernippeln ausgestattet, um die Schmierung bestimmter Teile zu erleichtern (2 an jedem Achsschenkel hinten, 2 an jedem Kardangelenk und 1 an der Verbindung Kardanwelle/Getriebeausgang.

- 1- Schmiernippel Verbindung Kardanwelle-Getriebe
- 2- Schmiernippel Verbindung Kardanwelle-Getriebe
- 3- Schmiernippel Getriebekupplung
- 4- Unterer Schmiernippel Achsschenkel hinten
- 5- Oberer Schmiernippel Achsschenkel hinten



Es ist notwendig, die angegebenen Stellen gemäß den Angaben in der Wartungstabelle zu schmieren, um einen vorzeitigen Verschleiß der Bauteile zu vermeiden.

Prüfen Sie regelmäßig, dass der Schmiernippel noch an seinem Platz ist. Wenn er herausfällt, wird die Schmierung unterbrochen und Staub oder Fremdkörper können eindringen, was den Verschleiß der Bauteile beschleunigt.



28. GEPÄCKRAUM VORN

AUSBAU:

Um Zugang zum Differential und zu den Bauteilen unter der Haube zu erhalten, muss der Gepäckraum, falls vorhanden, ausgebaut werden.

Zuerst muss die Fronthaube angehoben werden.

1. Lösen Sie die 5 Schrauben (1), die den Gepäckraum vorn befestigen.
2. Gepäckraum vorn herausnehmen.

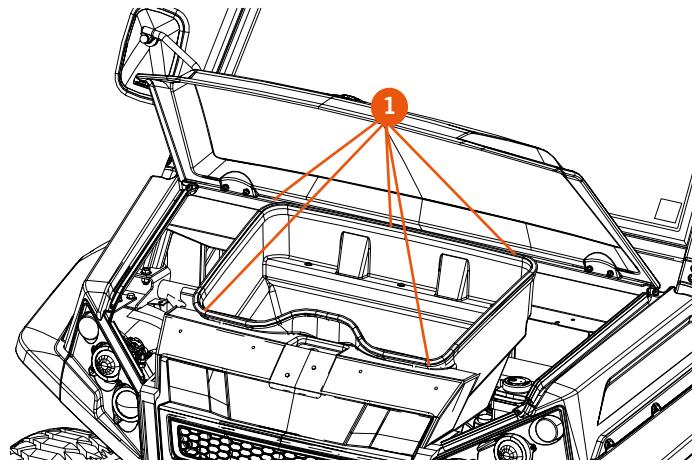


TECHNISCHE DATEN

Anzugsdrehmoment Schrauben des Schließzylinders: 12 Nm



Fahren Sie **NIEMALS** mit ausgebautem Gepäckraum vorn.

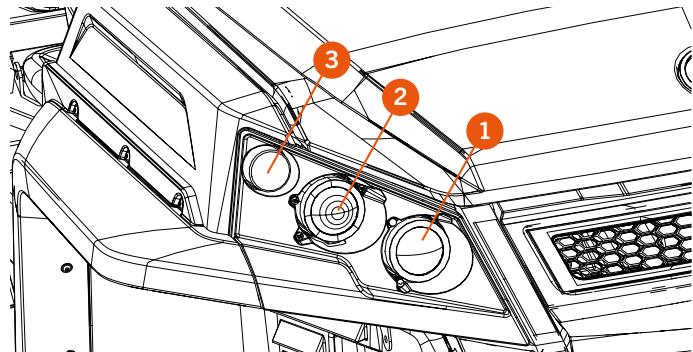


29. BELEUCHTUNG

LEUCHTEN

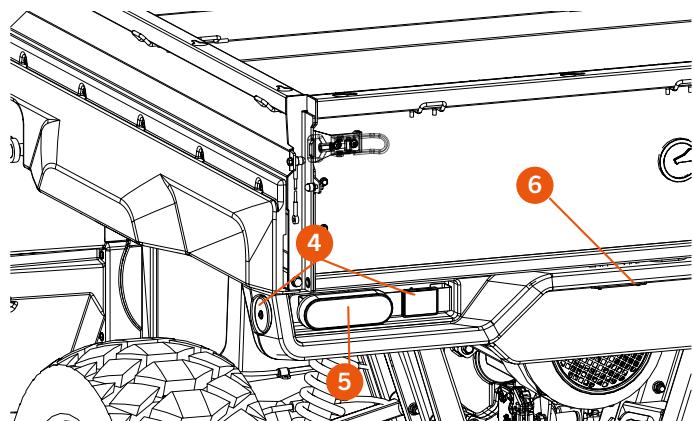
An der Fahrzeug-**Front** befinden sich die Scheinwerfer und die Blinkleuchten:

1. Scheinwerfer Abblendlicht, mit Schraube zur Höhenverstellung an der Vorderseite.
2. Scheinwerfer Fernlicht, mit Schraube zur Höhenverstellung an der Vorderseite.
3. Blinkleuchten vorne.



Am Fahrzeug-**Heck** befinden sich das Rücklicht/Bremslicht, die Blinkleuchten und die Rückstrahler:

4. Rückstrahler
5. Rücklicht/Bremslicht
6. Ihr Fahrzeug ist auch mit Kennzeichenbeleuchtung ausgestattet.



Die Oberfläche der Leuchten kann sehr heiß sein.

Fahren Sie das Fahrzeug **NIEMALS** ohne Beleuchtung oder Blinkanlage.

Sie stellen eine wichtiges Sicherheitselement dar.

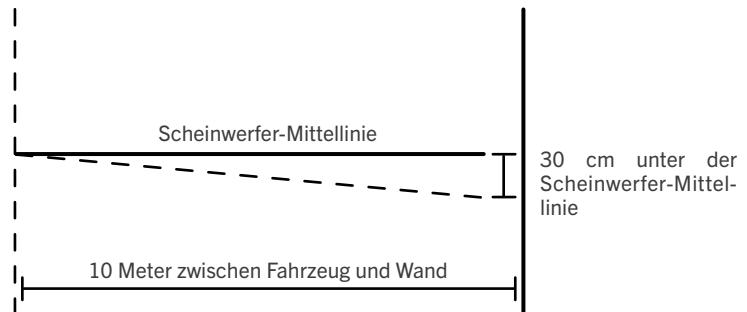
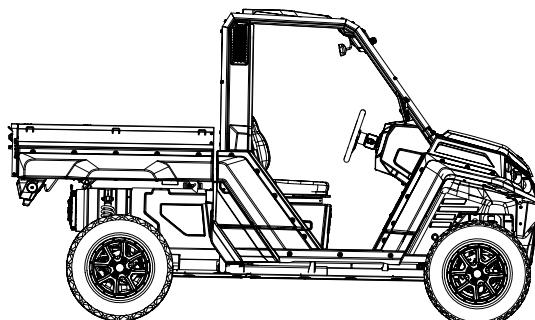
29. BELEUCHTUNG

HÖHENVERSTELLUNG

1. Stellen Sie das Fahrzeug in 10 Meter Abstand vor eine Wand und sichern Sie es mit der Handbremse gegen Wegrollen.
2. Stellen Sie die Scheinwerfer mittels der Schrauben (1) ein.
3. Der Lichtstrahl sollte 30 cm unter der horizontal verlaufenden Linie, die von der Mitte des Scheinwerfers auf die Wand projiziert wird, liegen.



Glühbirnen und Scheinwerfer können sehr heiß sein.



30. FRONTLEUCHTEN; (ABBLENDLICHT, FERNLICHT UND BLINKER)



Glühbirnen und Scheinwerfer können sehr heiß sein.

Vorgehensweise:

1. Motor ausschalten.
2. Öffnen Sie die Fronthaube.

Glühbirne für Abblendlicht ersetzen:

1. Elektrische Steckverbindung (1) von der auszutauschenden Birne abziehen.
2. Drehen Sie die Birne gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.

Fernlicht ersetzen:

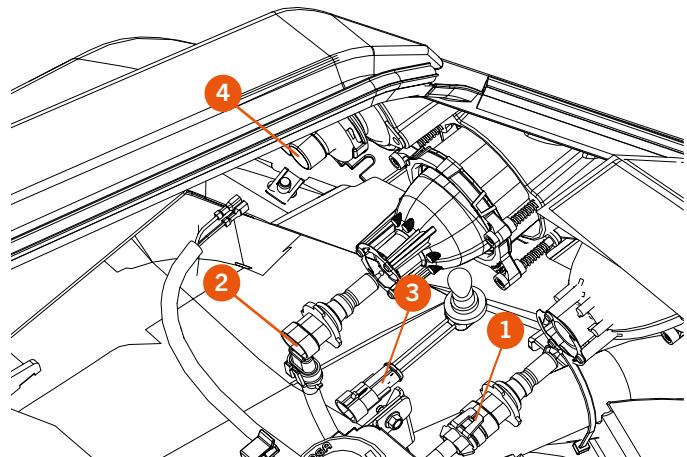
1. Elektrische Steckverbindung (2) von der auszutauschenden Birne abziehen.
2. Drehen Sie die Birne gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.

Standlicht ersetzen:

1. Elektrische Steckverbindung (3) von der auszutauschenden Birne abziehen.
2. Greifen Sie mit der Hand unter die Lampe, bis sie die Glühbirne berühren.
3. Drehen Sie die Birne gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.

Glühbirne für Blinker ersetzen:

1. Um die Lampen der Blinker auszutauschen, drehen Sie den Sockel (4) der Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn aus der Aufnahme heraus.
2. Lampe drehen und vom Sockel trennen.



TECHNISCHE DATEN

Glühbirne Abblendlicht: HB3A 12V 60W // Ref. 09180040003

Glühbirne Fernlicht: HB3 12V 60W // Ref. 08011460000

Glühbirne Standlicht: W5W 12V 5W // Ref. 08011360000

Glühbirne Blinkanlage 12V 21W // Ref. 08000960000



Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Brems-, Blinker- oder Positionsleuchten, da dies wichtige Sicherheitselemente sind.

3I. LEUCHTEN

GLÜHBIRNE KENNZEICHENLEUCHTE

Um Zugang zu den Glühbirnen der Kennzeichenbeleuchtung zu erhalten, ist wie folgt vorzugehen:

1. Angegebene Schrauben (1) entfernen.
2. Dann die Kunststoffabdeckung der Leuchte (2) abnehmen.
3. Glühbirne vorsichtig ausbauen (3).

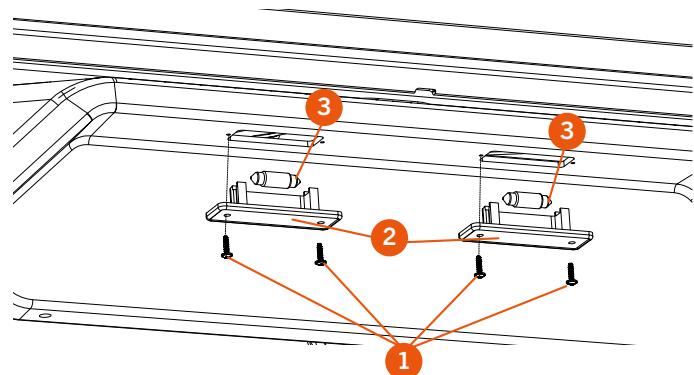


TECHNISCHE DATEN

Glühbirne für Blinker: 12V 21W // Ref. 09180040001

Glühbirne für Brems- und Standlicht: 12V 21W/5W // Ref. 09180040002

Glühbirne Kennzeichenleuchte: Ref. 08001660000



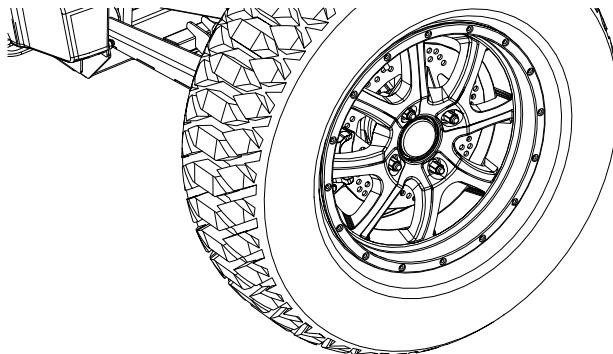
32. REIFEN

Prüfen Sie die Reifen auf Verschleiß, Risse und andere Beschädigungen. Kontrollieren Sie auch den korrekten Reifenluftdruck.

Empfohlener Reifendruck vorne/hinten:

- 1,0 bar (Fahrzeug unbeladen)

- 1,5 bar (Fahrzeug vollbeladen)



33. SCHRAUBEN, MUTTERN UND BEFESTIGUNGSELEMENTE

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass die Muttern und Schrauben fest angezogen sind.

Kontrollieren Sie auch, dass alle anderen Befestigungselemente angebracht und in gutem Zustand sind.

! Fahren Sie NIEMALS, wenn Muttern oder Schrauben fehlen. Das könnte einen Unfall oder schwere Schäden verursachen.

34. HANDBREMSE EINSTELLEN

Gehen Sie zur Einstellung der Handbremse wie folgt vor: Mutter (1) lockern und Beläge durch Lösen der Welle (2) trennen.

Gewindestöpsel vom Bremsseil so einstellen, dass der Abstand zwischen der Mutter und dem Ende des Stöpsels 10 mm beträgt.

Nocken so einstellen, dass bei gelöster Handbremse das angegebene Maß (60-61 mm) erreicht wird.

Beläge durch Anziehen der Welle (2) vorsichtig zur Scheibe drücken bis sie anliegen.

Welle um 90° lösen, um die Beläge von der Scheibe zu trennen.

Schraube (1) anziehen, dabei die Welle (2) mit einem Schlitzschraubendreher gegenhalten.

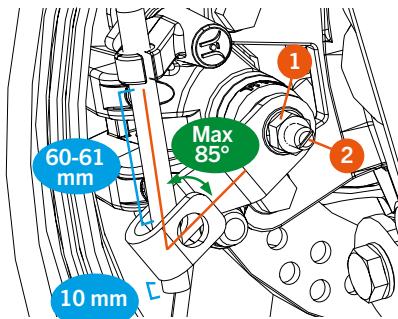


TECHNISCHE DATEN

Der Nocken ist so einzustellen, dass bei maximal angezogener Handbremse der Winkel des Nockens in Bezug auf das Seil maximal 85° beträgt.



Führen Sie diese Arbeiten nicht mit angezogener Handbremse durch. Handbremse erst anziehen, wenn die Mutter (1) festgezogen ist.



35. BREMSENVERSCHLEISS

Falls einer der Bremsbeläge der vorderen oder hinteren Scheibenbremse dünner als 1,5 mm ist, muss der betroffene Bremsbelagsatz komplett gewechselt werden.

! Stellen Sie sicher, dass die Bremsscheiben vorne und hinten mindestens eine Dicke von 3,5 mm aufweisen.

Es ist wichtig, den Bereich um die Scheiben, Beläge und Achsschenkel sauber zu halten. Dadurch kann die Ansammlung von Schlamm oder Verunreinigungen über längere Zeiträume vermieden werden. Diese Verunreinigungen können die Leistung, Wirksamkeit und Lebensdauer der Materialien beeinträchtigen.

! Wir empfehlen Ihnen, den Wechsel bei Ihrem CORVUS-Servicebetrieb durchführen zu lassen, der auch die Bremsscheiben auf Verschleiß prüfen wird.

36. BREMSFLÜSSIGKEIT

Kontrollieren und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig. Die Bremsflüssigkeit sollte auch gewechselt werden, wenn sie mit Wasser oder Schmutz verunreinigt ist.
Empfohlenes Kühlmittel: Brake Fluid DOT-4.

! Mischen Sie niemals verschiedene Bremsflüssigkeitsarten. Die zum Nachfüllen oder Erneuern des Kreislaufs verwendete Bremsflüssigkeit muss der Norm entsprechen, die auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter des jeweiligen Kreislaufs angegeben ist. Verwenden Sie NIEMALS eine andere Spezifikation als die DOT-4-Spezifikation. Die Bremsflüssigkeit muss nicht von der gleichen Marke sein, aber es ist WICHTIG, dass sie dieselbe Spezifikation hat. Verwenden Sie NIEMALS Bremsflüssigkeit aus einem bereits angebrochenen Behälter. Verwenden Sie NIEMALS bereits benutzte Bremsflüssigkeit.

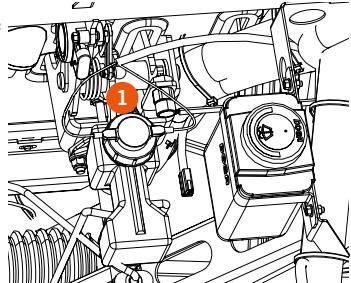
Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen.

! Sollte zu wenig Flüssigkeit vorhanden sein, muss sie aufgefüllt werden.

! Bremsflüssigkeit darf nicht auf lackierte Flächen gelangen.

Prüfen Sie die Dichtungen auf Flüssigkeitsaustritt. Prüfen Sie die Bremsschläuche auf mögliche Beschädigungen.

Es wird empfohlen, die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre zu wechseln.



37. HILFSBATTERIE

Die Batterie (12 V, 55 Ah) ist wartungsfrei.

BATTERIEWECHSEL

Die Batterie befindet im hinteren, rechten Fahrzeugbereich, unter der Spritzschutzvorrichtung rechts bzw. dem Staufach rechts.

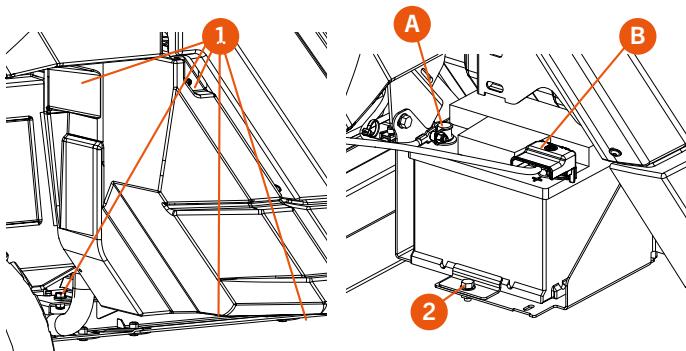
Zum Batteriewechsel gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die 5 Befestigungsschrauben (1) und ziehen Sie die Spritzschutzvorrichtung ab.
2. Befestigungsschraube (2) am Batteriehalter herausschrauben.
3. Batterieklemmen lösen und Batterie herausheben, zuerst den Minuspol (A) und dann den Pluspol (B).

Gehen Sie für den Einbau der neuen Batterie in umgekehrter Reihenfolge vor.



Die Batterie nicht beschädigen oder öffnen, der Elektrolyt und die Gase sind giftig und können schwere Verletzungen verursachen. Halten Sie die Batterie außer Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Wärmequellen, offenen Flammen und Funken fern. Laden und lagern Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Tragen Sie Schutzbekleidung und Schutzbrille. Immer den Minuspol zuerst abklemmen und auch als letztes wieder anklemmen.



38. BATTERIE

Die Batterien sind in einem Schutzgehäuse im hinteren Fahrzeugbereich verbaut. Um Störungen und gefährliche Situationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihre Grenzen zu kennen:

-Die Batterien dürfen nicht auf andere Art und Weise als an dem Corvus Ladepunkt aufgeladen werden.

-Die Manipulation der Batterien kann zu elektrischen Störungen, zur Beschädigung von Bauteilen oder zu einem Brand führen.

-Die Manipulation der Batteriemanagementsysteme kann zu elektrischen Störungen, zur Beschädigung von Bauteilen oder zu einem Brand führen.

-Die Batteriekomponenten nicht mit Hochdruckreiniger reinigen.

-Halten Sie zur Vermeidung von schlechten Kontakten oder elektrischen Problemen die Klemmen und Anschlüsse sauber und frei von Fremdkörpern und Rost.

-Vermeiden Sie bei Temperaturen über 40 °C den Betrieb und das Laden.

-Bei Temperaturen unter -14 °C ist eine Nutzung nicht möglich. Wenn keine Heizmatten vorhanden sind, ist das Laden bei einer Temperatur unter 0 °C nicht möglich.

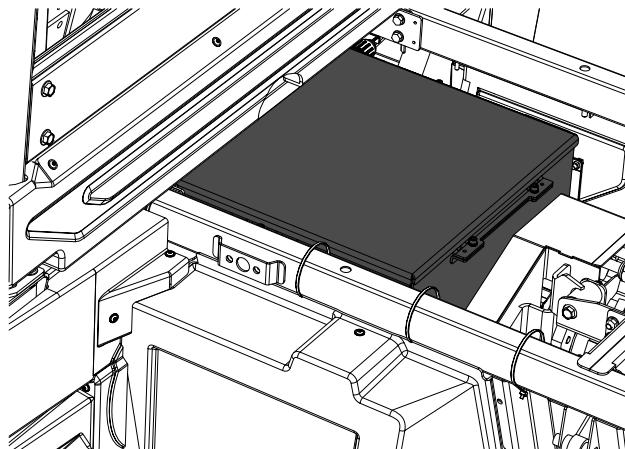
-Vermeiden Sie, dass der Ladestand unter 20% fällt, da es zu einer Tiefentladung der Batterie kommen könnte.

-Eine Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu einer elektrischen Störung und/oder zum Verlust der Garantie führen.



Es ist notwendig, das Fahrzeug regelmäßig, mindestens einmal im Monat, aufzuladen, insbesondere wenn das Fahrzeug neu ist.

Laden Sie den Akku immer bis zu 100 % auf und lassen Sie das Ladegerät anhalten.



Die Kapazität der Batterie kann durch die Außentemperatur beeinträchtigt werden und im Fall von extremen Temperaturen kann sie sogar ganz ausfallen. Die optimale Betriebstemperatur liegt bei 25 °C.

Die Lebensdauer der Batterie hängt sowohl von der Nutzung des Fahrzeugs als auch von den Umgebungsbedingungen ab. Die maximale Reichweite beträgt unter optimalen Bedingungen 100 km.

Die maximale Ladekapazität wird nach mehreren Ladezyklen erreicht. Es wird empfohlen, nach jeder Nutzung die Batterie vollständig aufzuladen.

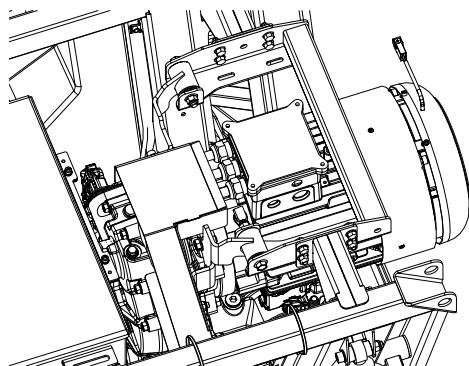
Wenn das Fahrzeug nicht aufgeladen wird, kann dies zu einem irreparablen Batterieausfall führen.

39. MOTOR

Der 13-kW-Induktionsmotor befindet sich im hinteren Teil des Fahrzeugs, unter dem Ladekasten. Er ist direkt mit dem Verteilergetriebe und von da aus mit den beiden Differentialen verbunden.

Er ist für den Fahrtrichtungswechsel zuständig, daher wird beim Schalten in den Rückwärtsgang keine mechanische Änderung vorgenommen, sondern nur eine elektrische Änderung im Motor.

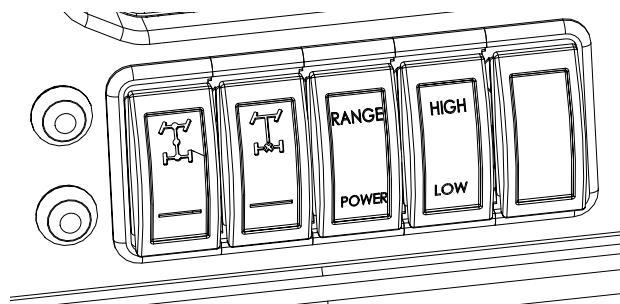
Die Motorkühlung erfolgt mittels eines Lüfters (1), der im Heckbereich verbaut ist. Dieser Bereich muss stets in gutem Zustand gehalten werden, d. h. die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub oder Schlamm sollte vermieden werden, da die Lebensdauer des Motors von seiner Sauberkeit abhängt.



Eine der Haupteigenschaften des Motors ist die Möglichkeit, seine Leistungsstufe je nach Fahreinsatz einzustellen.

POWER: das Fahrzeug liefert seine maximale Leistung, jedoch wird die Batterielaufzeit verkürzt.

RANGE: ist ein moderates Motorkennfeld, das durch die Reduzierung der Motorleistung eine längere Batterielaufzeit ermöglicht.



Nicht mit dem Fahrzeug fahren, wenn der Lüfter nicht funktioniert. Den Motorbereich stets sauber zu halten, trägt zu der ordnungsgemäßen Kühlung des Motors bei.

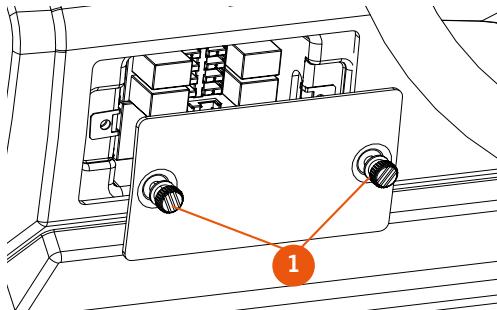
Während der Fahrt ist es nicht möglich, den Gang oder die Fahrtrichtung zu wechseln; dazu muss das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen sein.

Eine fortgesetzte Verwendung des Power-Modus führt zu einer schnellen Entladung der Batterie.

40. SICHERUNGEN

LOT 1

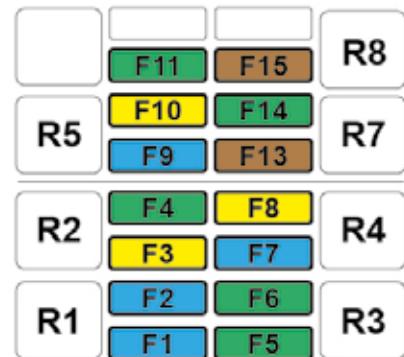
Um Zugang zu dem Sicherungskasten zu erhalten, müssen die zwei Schrauben der Abdeckung im linken unteren Bereich der Fahrerkabine herausgeschraubt werden.



! NIEMALS andere Sicherungen als die angegebenen verwenden. Dies könnte zu Funktionsstörungen oder Ausfall der elektrischen Anlage führen.

- F1 - Trailer supply // Anhänger Stromversorgung
- F2 - Lighter // Zigarettenanzünder
- F3 - Signal KEY // SCHLÜSSEL Signal
- F4 - Light // Leuchten
- F5 - Low and brake light // Abblend- und Bremslicht
- F6 - Key switch // Startschalter
- F7 - Dashboard // Multifunktions-Cockpit
- F8 - VCU
- F9 - GPS supply // GPS Stromversorgung
- F10 - Signal // Signal
- F11 - EPS // Servolenkung
- F12 - Not used // Nicht verwendet
- F13 - 48V signal // 48V Signal
- F14 - Converter DCDC // DC/DC-Wandler
- F15 - Motor fan // Motorlüfter
- F16 - Not used // Nicht verwendet
- R1 - Auxiliar supply // Hilfsversorgung
- R2 - Lighter and signal // Zigarettenanzünder und Signal
- R3 - Lights // Leuchten
- R4 - Motor fan // Motorlüfter
- R5 - Battery switch // Batterieschalter
- R6 - Not used // Nicht verwendet
- R7 - Reverse relay // Relais für Rückwärtsgang
- R8 - Forward relay // Relais für Vorwärtsgang

TOP//OBEN



30A 20A 15A 10A

*: Optional // Optional

4I. SCHEIBENWISCHER

SCHEIBENWISCHERBLATT *

Vorgehensweise zum Ausbau des Scheibenwischerblatts:

1 - Wischerarm vom Scheibenwischer trennen.

Der Wischerarm und das Wischerblatt müssen einen Winkel von 90° formen.

2 - Clip in der Mitte nach unten drücken.

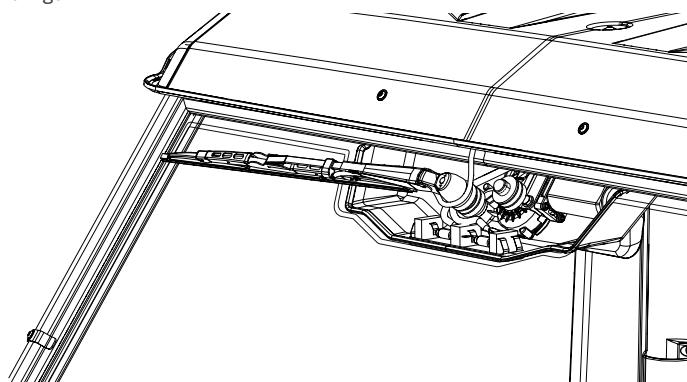
3 - Wischerarm nach unten vom Wischerblatt abziehen.

Vorgehensweise zum Einbau des Scheibenwischerblatts:

1 - Wischerarm in das Wischerblatt einführen.

2 - Die Spitze des Wischerarms in den Clip in der Mitte einführen.

3 - Wischerblatt zurückklappen und Wischerarm in seine ursprüngliche Stellung bringen.



SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT *

Der Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit befindet sich unter der Haube vorne.

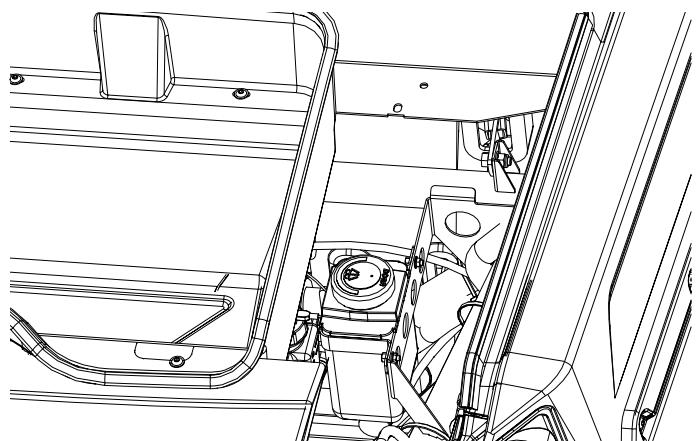
1 - Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

2 - Schrauben Sie den Deckel ab.

3 - Behälter bis zum Rand mit Flüssigkeit auffüllen.

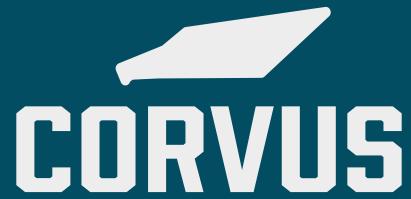
4 - Schrauben Sie den Deckel wieder auf.

5 - Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion.



ANMERKUNGEN

ANMERKUNGEN



WWW.CORVUS-UTV.COM